



Rheinland-Pfalz

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum Mosel

Geschäftsbericht 2024 des DLR Mosel

Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR) Mosel
Göresstraße 10
54470 Bernkastel-Kues
Tel.: 06531/956-0
Fax: 06531/956-103
dlr-mosel@dlr.rlp.de
www.dlr-mosel.rlp.de

Inhaltsübersicht

Nr.	Abschnitt	Autor
1.	Leitbild und Ziele	Müller
2.	Aufgaben des DLR Mosel	Müller
3.	Organisation	Müller
4.	Personal	Filzen
5.	Fortbildung und Personalentwicklung	Filzen
6.	Gruppe 401 Zentrale Verwaltung	Filzen
7.	Abteilung 431 Agrarförderung	Schmitt
8.	Abteilung 432 Prüfdienst Agrarförderung	Benz
9.	Gruppe 402 Auszahlende Stelle	Mächtel
10.	Abteilung 420 Landentwicklung und ländliche Bodenordnung	Alles
11.	Abteilung 440 Weinbau und Oenologie, Berufsbildende Schule	Porten

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht über Standorte und ständige Besetzung des Prüfdienstes19

Tabelle 2: Übersicht über die Direktzahlungsarten und Prämienhöhe20

Tabelle 3: Übersicht der Auszahlungen EU-HH-Jahr 202430

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Organigramm des DLR Mosel	11
Abbildung 2: Einblicke in die finale Version der LEA-Foto-App	26
Abbildung 3: Vorgehensweise in LEA-Foto zur Aufnahme eines neuen Landschaftselementes.....	27
Abbildung 4: Schematische Gliederung der Abteilung 440.....	41
Abbildung 5: Gliederung WOW.....	42
Abbildung 6: links WOWaktuell auf dem YouTube Kanal DLRRLP und DLR Mosel; rechts Bild Verkostungszone oeno live bei der Veranstaltung vitis live	46
Abbildung 7: Projekt M%sel / Übersicht der zwei Optionen für die Weingüter auf der Plattform „alkoholfreier Wein aus der Moselregion“	47
Abbildung 8: Teilnehmer des Trockenmauersymposiums in Winningen.....	48
Abbildung 9: Im grünen Klassenzimmer in Maring-Noviant	48

Vorbemerkung

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Geschäftsbericht des DLR Mosel bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern die männliche Form verwendet. Gemeint sind jedoch jeweils jegliche Geschlechtsbezeichnungen. Wo möglich, wurden neutrale Bezeichnungen verwendet.

1. Leitbild und Ziele

Autor: Norbert Müller



Leitbild des DLR Mosel:

DLR Mosel – Ihr verlässlicher Partner für Weinbau und Landwirtschaft

Leitbild des DLR Mosel ist ein leistungsstarker Dienstleister und vor allem verlässlicher Partner für die Akteure im ländlichen Raum zu sein. Besondere Bedeutung hat dabei die Erhaltung und Entwicklung der Kulturlandschaft mit dem Schwerpunkt Steillagenweinbau.

Unsere Arbeit dient dem ländlichen Raum und der dort lebenden Bevölkerung.

Wir richten dabei unser Handeln kundenorientiert, zukunftsorientiert und wissensbasiert aus.

Zielgruppe unserer Arbeit sind in erster Linie Winzer und Landwirte, aber auch Grundstückseigentümer in Bodenordnungsverfahren, Schüler in der Berufsbildenden Schule, Gemeinden und Träger öffentlicher Belange und schließlich die Vertreter unterschiedlicher Verbände sowie die Repräsentanten der Politik.

Im DLR Mosel werden folgende Schwerpunktaufgaben wahrgenommen:

- Landesweite Zuständigkeit für die Investitions- bzw. Marktförderung
- Landesweite Zuständigkeit im Prüfdienst Agrarförderung
- Landesweite Zuständigkeit in der Auszahlenden Stelle
- Weinbau und Oenologie mit Zuständigkeit für die Anbaugebiete Mosel und Ahr
- Landentwicklung und ländliche Bodenordnung

In diesen Bereichen ist das DLR Mosel verlässlicher Partner für Weinbau und Landwirtschaft, aber auch für weitere Akteure im ländlichen Raum, was sich an folgenden Eckpunkten festmachen lässt:

- In der Investitionsförderung für Landwirte und Winzer werden vom DLR Mosel über 24 Mio. € Fördermittel gemanagt.
- Der Prüfdienst Agrarförderung macht mit seiner Arbeit die Zahlungen der EU-Beihilfen an Landwirte, Winzer und andere Akteure möglich. Dies umfasst in 2024 Zahlungen in Höhe von ca. 307 Mio. €.
- Die Auszahlende Stelle übernimmt alle EU-Zahlungen in Rheinland-Pfalz im Bereich Landwirtschaft und Weinbau (ca. 313 Mio. €) und ist verantwortlich für die Berichterstattung an die EU.
- Das DLR Mosel ist kompetente Stelle in Sachen Weinbau / Steillagenweinbau für die Anbauggebiete Mosel und Ahr, generiert innovatives Wissen und gibt dies an die Praxis weiter. Im DLR Mosel gibt es ein hochmodernes Labor und eine erfolgreiche Berufsbildende Schule.
- Das DLR Mosel bearbeitet ca. 16.000 Hektar in Flurbereinigungsverfahren und bringt dabei jährlich ca. 3 bis 4 Mio. € Fördermittel zur Strukturverbesserung in den ländlichen Raum.

Der Erhalt des Steillagenweinbaus ist ein zentrales Handlungsfeld des DLR Mosel. Eine zielgerichtete Entwicklung wird durch mehrere Maßnahmen bewirkt:

- Das DLR Mosel lädt zweimal im Jahr zu einem Steillagenforum ein. Hier tauschen sich Experten zu wichtigen Themen aus und bringen konkrete Maßnahmen auf den Weg.
- Das Lehr- und Versuchsweingut des DLR Mosel ist auf wichtige Fragen des Steillagenweinbaus ausgerichtet. Flankiert wird dies durch Forschungsvorhaben die sich ebenso auf den Steillagenweinbau beziehen. Damit werden wichtige und zukunftsweisende Lösungen für die Praxis bereitgestellt.
- In einem „Steillagenkonzept“ sind Strategien für die Unterstützung des Steillagenweinbaus festgehalten. Dieses Fachkonzept des DLR Mosel fokussiert sich im Besonderen auf Zukunftsherausforderungen und beschreibt hierzu Meilensteine der Nachhaltigkeit.

Das DLR Mosel arbeitet an folgenden übergeordneten Zielen:

- Die Etablierung des Einsatzes von Drohnen für den Pflanzenschutz in Steillagen
- Der Entwicklung von Konzepten zur Bewältigung der Herausforderungen der Klimaveränderungen im Weinbau. Ein Schwerpunkt hierbei sind Pilotprojekte zur Bewässerung
- Die Digitalisierung im Weinkeller und in der Außenwirtschaft
- Die Einführung von Methoden mit künstlicher Intelligenz und autonomer Bewirtschaftung im Weinbau
- Die Umsetzung des Moselprogramms 2.0 in der Bodenordnung
- Die Digitalisierung der Bearbeitungstechniken in der Bodenordnung
- Die Digitalisierung des Antrags und der Bearbeitung in der Investitionsförderung

- Etablierung des flächendeckenden Monitoringsystem im Prüfdienst Agrarförderung
- Die Bewältigung der Aufbauhilfen für die vom Hochwasser geschädigten Landwirte und Winzer der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021
- EU-Krisenbeihilfe Frostschäden 2024
- Unterstützung Regionaler Entwicklungen an der Mosel im Rahmen des Projekts „Lebendige Moselweinberge“

Für die Arbeit des DLR Mosel sind in einem Strategiepapier für die Entwicklung ländlicher Räume in Rheinland-Pfalz folgende Vorgaben formuliert:

- Die Weiterentwicklung des Steillagenweinbaus obliegt in landesweiter Zuständigkeit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel. Im Mittelpunkt des Arbeitsauftrages stehen die Erhöhung der Produktivität sowie die Oenologie zur Erzeugung von gebietstypischen Weinen. Die strukturellen und einzelbetrieblichen Entwicklungen sollen koordiniert und beschleunigt werden.
- Durch ländliche Bodenordnung, auch in Form reiner Kulturlandschaftsprojekte, sollen innerhalb ausgewählter räumlicher Schwerpunkte die Weinbergflächen neu geordnet und erschlossen werden, sodass ein betriebswirtschaftlich sinnvoller Steillagenweinbau ermöglicht werden kann. Dabei kommt den Belangen der Dorfentwicklung, des Tourismus und des Naturschutzes eine hohe Bedeutung zu.
- Das beim DLR Mosel angesiedelte Steillagenzentrum soll Forschungsmaßnahmen zum Steillagenweinbau und zur Oenologie landesweit nutzbar machen.
- Das „Steillagenforum“ beim DLR Mosel soll ein Forum für einen regen Gedankenaustausch bilden mit dem Ziel, Defizite anzusprechen, konkrete Lösungen zu entwickeln und Umsetzungsvorschläge zu erarbeiten.
- Die Dienstleistungszentren Ländlicher Raum und die Tourismus Regionalagenturen sollen die Vernetzung und die Kommunikation der Akteure aktiv unterstützen.

2. Aufgaben des DLR Mosel

Autor: Norbert Müller

Das Dienstleistungszentrum hat als Schwerpunktaufgaben die Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung, die Investitions- und Marktförderung für landwirtschaftliche/ weinbauliche Betriebe, den Prüfdienst Agrarförderung, die Auszahlende Stelle, Berufsbildende Schule für Winzer und Weintechnologen sowie Wissensgenerierung und Wissenstransfer im Weinbau. Diese Schwerpunktaufgaben sind organisatorisch in folgende Abteilungen zusammengefasst:

2.1 Landentwicklung und ländliche Bodenordnung

Die Abteilung Landentwicklung und ländliche Bodenordnung arbeitet räumlich in den Landkreisen Bernkastel-Wittlich und Trier-Saarburg sowie der kreisfreien Stadt Trier. Hier werden Projekte der ländlichen Bodenordnung nach dem Flurbereinigungsgesetz bearbeitet. Einen Schwerpunkt bilden dabei Verfahren im Steillagenweinbau. Aktuell

werden unterschiedliche Ansätze der Zweitbereinigung umgesetzt (Moselprogramm 2.0). Die Nachfrage hierzu ist anhaltend hoch.

Neben der Verbesserung der agrarstrukturellen Verhältnisse werden durch die Bodenordnung auch kommunale oder regionale Vorhaben (z.B. großräumige Straßenbauprojekte) unterstützt oder wasserwirtschaftliche bzw. naturschutzrechtliche Projekte ermöglicht (z.B. Gewässerrenaturierung oder Naturschutzgebiete).

Im DLR Mosel wird die ländliche Entwicklung als integraler Ansatz gesehen. Daher wird die Vernetzung mit anderen regionalen Entwicklungsansätzen stark verfolgt (z.B. regionale und kommunale Entwicklung, gewerbliche Entwicklung, Fremdenverkehr und Tourismus, Arbeitsplätze im ländlichen Raum usw.). In diesem Kontext wird auch mit den lokalen LEADER-Aktionsgruppen LAG Erbeskopf, LAG Mosel und LAG Moselfranken und der Regionalinitiative Mosel zusammengearbeitet.

2.2 Agrarförderung

Das DLR Mosel ist für ganz Rheinland-Pfalz die zuständige Bewilligungsstelle für investive Förderprogramme für Weinbau, Gartenbau und Landwirtschaft. Schwerpunktaufgaben sind die Einzelbetriebliche Investitionsförderung und die Marktförderung.

Um den Beihilfeempfängern einen möglichst guten Service bieten zu können und die Bearbeitung effektiv zu erledigen, ist die Abteilung disloziert organisiert. Die zentrale Organisation und Bearbeitung erfolgt vom Hauptsitz in Bernkastel-Kues.

Eine besondere Herausforderung stellt die Bewältigung der Hochwasserschäden aus 2021 dar. Das DLR Mosel ist hierzu für die dringend notwendigen Finanzhilfen für investive Maßnahmen im Bereich Landwirtschaft und Weinbau für ganz Rheinland-Pfalz zuständig.

Eine weitere kurzfristige Aufgabe stellt die EU-Krisenbeihilfe Frostschäden 2024 im Zeitraum von November 2024 bis April 2025 dar.

2.3 Prüfdienst Agrarförderung

Der Prüfdienst Agrarförderung ist für ganz Rheinland-Pfalz die technische Stelle, die die korrekte Verwendung der europäischen Flächen-, Tier- und Investitionsbeihilfen prüft. Hierbei kommen moderne Methoden der Prozesssteuerung und innovative Technologien (Fernerkundung, eigenes Geoinformationssystem (GIS), digitale Bearbeitung im Workflow usw.) zum Einsatz. Besonders hervorzuheben ist die digitale Organisation des Prüfdienstes, welcher horizontal wie vertikal digital vernetzt ist.

Der Prüfdienst Agrarförderung ist fachlich direkt dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau unterstellt.

2.4 Auszahlende Stelle

Die Auszahlende Stelle ist aufgrund der Wichtigkeit der Aufgabe als Stabsstelle beim DLR Mosel eingerichtet und nimmt somit eine besondere Stellung in der Hierarchie des DLR Mosel ein. Die Auszahlende Stelle ist fachlich direkt dem zuständigen Ministerium unterstellt.

2.5 Weinbau und Oenologie

Der Steillagenweinbau ist eine wichtige wirtschaftliche Grundlage für die gesamte Moselregion. Die Nettowertschöpfung wird allein im Tourismusbereich mit ca. 500 Mio. € eingeschätzt. Die Erhaltung und Entwicklung des Steillagenweinbaus ist damit eine elementare Aufgabe der Region.

Das DLR Mosel unterstützt den Steillagenweinbau durch weinbaulichen Wissenstransfer und das Versuchswesen (z.B. Pflanzenschutz, Mechanisierung und Arbeitstechniken, Kooperationen usw.). Für den oenologischen Wissenstransfer (Kellerwirtschaft, Weinbereitung, Entwicklung von Profilweinen, Entalkoholisierung, usw.) steht ein modernes Weinlabor zur Verfügung. Zusätzlich ist die angewandte Forschung für Steillagenweinbau im Steillagenzentrum fest etabliert. Die Forschungsprojekte werden über Drittmittel finanziert.

Für den Wissenstransfer in die Praxis werden moderne digitale Medien eingesetzt. Neben Onlineveranstaltungen werden zum Beispiel YouTube-Videos zur Fortbildung angeboten.

Das DLR Mosel hat landesweite Zuständigkeit für die Weinbautechnik in den Steillagen, den Steillagenweinbau und Koordination der Regionalinitiative Kulturlandschaftsprogramm Mosel.

2.6 Lehr- und Versuchsweingut „Steillagenzentrum DLR Mosel“

Das Lehr- und Versuchsweingut für Weinbau und Oenologie des DLR Mosel ist eine reine Lehr- und Versuchseinrichtung mit der Bezeichnung „Steillagenzentrum DLR Mosel“. Das Weingut dient der Wissensgenerierung und dem Wissenstransfer für die berufsbezogene Aus-, Fort- und Weiterbildung. Es besteht keine Vermarktungseinrichtung.

2.7 Berufsbildende Schulen

Im DLR Mosel ist die Berufsbildende Schule für Weinbau eingerichtet. In Kooperation mit der allgemeinen Berufsbildenden Schule wird hier auch der Unterricht für Weintechnologen erteilt.

Durch die Einheit von Schule und Beratung wird ein permanenter Aus- und Fortbildungsprozess für die weinbaulichen Berufe von der Berufsbildenden Schule über die spätere Beratung bis hin zu einem attraktiven Fortbildungsangebot umgesetzt.

3. Organisation

Autor: Norbert Müller

Die Organisation des DLR Mosel ist im folgenden Organigramm wiedergegeben:

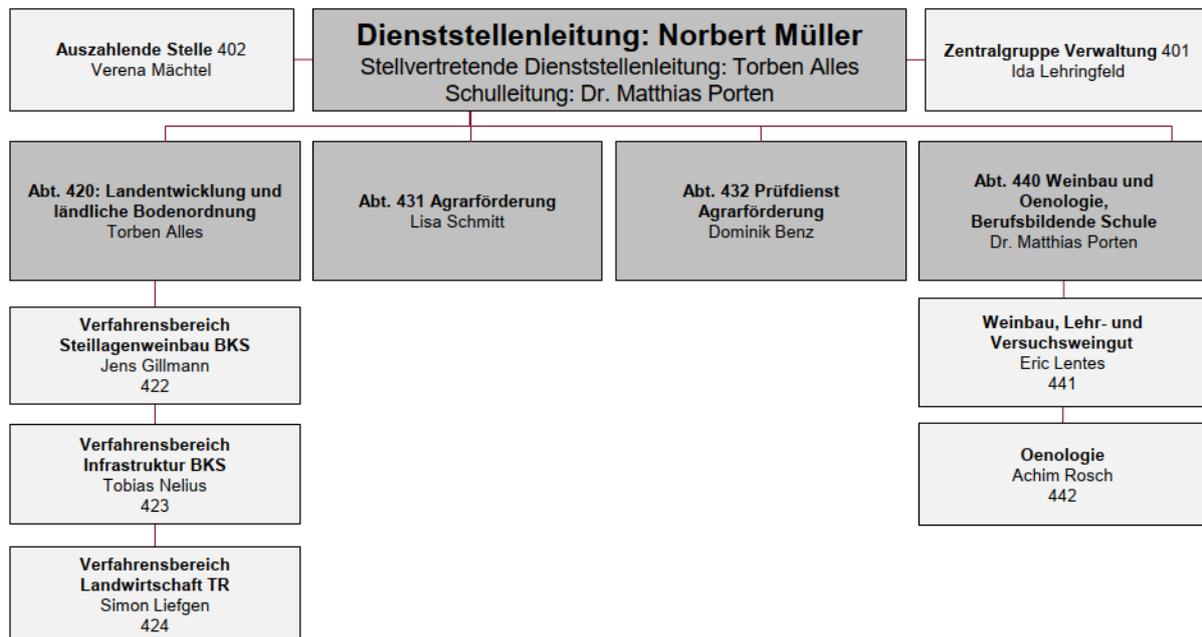


Abbildung 1: Organigramm des DLR Mosel

4. Personal

Autor: Maximilian Filzen

Im DLR Mosel sind insgesamt 206 Personen beschäftigt. Davon sind 28 Personen im Jahr 2024 in einem befristeten Arbeitsverhältnis am DLR Mosel tätig.

Im DLR Mosel wird ein erheblicher Beitrag für die Ausbildung von Jugendlichen im ländlichen Raum geleistet. Es werden neun Auszubildende in den Ausbildungsberufen Winzer (2), Duales Studium Weinbau (1), Weintechnologen (4), Vermessungstechniker (1) und Duales Studium Geoinformatik und Vermessung (1) ausgebildet.

5. Fortbildung und Personalentwicklung

Autor: Maximilian Filzen

Fort- und Weiterbildungen sowie Qualifizierungsmaßnahmen sind im DLR Mosel von zentraler Bedeutung.

Damit die Fachkräfte des DLR Mosel in ihren Arbeitsbereichen stets auf dem aktuellen Wissensstand sind, um ihre Aufgaben bestmöglich zu bearbeiten, werden bei Bedarf individuelle Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen bzw. Qualifizierungsmaßnahmen entwickelt. Hier ist eine enge Zusammenarbeit mit den Führungskräften der Abteilungen unabdingbar. Dem DLR Mosel ist nicht nur die Teilnahme an den entwickelten Maßnahmen wichtig, sondern auch die Umsetzung und Implementierung

der erlangten Kenntnisse in die Aufgabenbereiche. Um dies zu unterstützen gibt es regelmäßige Transforgespräche zwischen Vorgesetzten und Mitarbeitern.

Um vielen Mitarbeitern Fortbildungsangebote zu ermöglichen werden mit großem Erfolg Fachveranstaltungen und Inhouse-Schulungen im DLR Mosel angeboten.

6. Gruppe 401 Zentrale Verwaltung

Autor: Maximilian Filzen

Einleitung

Die Zentralgruppe Verwaltung ist eine Stabsstelle des DLR Mosel und direkt dem Dienststellenleiter unterstellt. In der Gruppe sind 17 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit beschäftigt. Die Mitarbeiter verteilen sich auf die Standorte Bernkastel-Kues (11) und Trier (6). Das DLR Mosel verwaltet an zwei Standorten insgesamt fünf Liegenschaften. Zusätzlich zu den Büroarbeitsplätzen werden ca. 160 Arbeitsplätze mit Homeoffice-Lösung betreut.

Übergeordnete Aufgaben

Die Zentralgruppe Verwaltung ist im DLR Mosel verantwortlich für die Personal- und Finanzbewirtschaftung, den Vollzug des Haushalts, die EDV-Systembetreuung, allgemeine Verwaltungsaufgaben und den Inneren Dienst. Somit ist die Zentralgruppe Organisator und Dienstleister für die anderen Abteilungen und Gruppen im DLR Mosel.

- Personal

Die Personalsachbearbeitung für die am DLR Mosel beschäftigten Mitarbeiter erfolgt nach hausinterner Abstimmung mit den Fachabteilungen und der Dienststellenleitung in Zusammenarbeit mit den vorgesetzten Dienststellen. Dies umfasst im wesentlichen, die Personalbetreuung, die Personalgewinnung und die Personalentwicklung.

- Haushaltsvollzug

Die Bewirtschaftung der zugewiesenen Haushaltsmittel erfolgt eigenverantwortlich in enger Abstimmung mit benannten Budgetverantwortlichen aus den einzelnen Fachabteilungen und der Dienststellenleitung. Die zugewiesenen Haushaltsmittel sind in die Bereiche Personal, Sach- und investive Maßnahmen gegliedert. Die Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben erfolgt unter dem Gesichtspunkt der sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung.

- EDV-Systembetreuung

Die Systembetreuung umfasst folgende Bereiche:

- EDV- Anwenderbetreuung
- Netzwerkbetreuung an den Standorten
- Hard- und Softwareinstallation und deren Wartung
- Betreuung der telekommunikationstechnischen Geräte
- IT Sicherheit

- Allgemeine Verwaltungsaufgaben und Innerer Dienst

Zu den Aufgaben der allgemeinen Verwaltung und des Inneren Dienstes gehören:

- Haus- und Inventarverwaltung
- Fuhrparkverwaltung
- Arbeitssicherheit
- Materialbeschaffung
- Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungsmanagement
- Zentrale Dienste: Postverteilung, Telefonzentrale, Kundenempfang

Gesteckte Ziele und Wertung der Zielerreichung

Das vorrangige Ziel im Geschäftsjahr 2024 war es den Dienstbetrieb des DLR Mosel in allen Bereichen, trotz Änderungen in der Personalstruktur, reibungslos aufrecht zu erhalten. Ein weiteres Ziel ist es, dass DLR Mosel stetig als familienfreundlichen Arbeitgeber und als moderne Fachverwaltung weiterzuentwickeln.

Personal (Personalsituation, Personelle Veränderungen, Personalentwicklung)

Im Jahr 2024 gab es folgende Personalveränderungen und -entwicklungen:

- Ein Mitarbeiter ist zur Wahrnehmung von Personalratstätigkeiten mit 70 % von seinem Dienst freigestellt
- Die Leitung der Zentralgruppe Verwaltung wurde besetzt
- Ein Mitarbeiter wurde als zusätzlicher Systemadministrator eingestellt

Arbeitsschwerpunkte in 2024

Das Jahr 2024 wurde durch die Vorbereitung zur Einführung der E-Akte geprägt. Die Einführung der E-Akte wurde im September 2024 umgesetzt und seitdem fortlaufend optimiert. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Optimierung der eingeführten Software IPEMA-KLR inklusive IPEMA-Inventar. Außerdem wurden über den DigitalPakt Schule 8 ActivPanels angeschafft mit denen Klassenräume ausgestattet wurden.

Leistungen in 2024

In Zusammenarbeit mit dem LBB wurde am Dienstgebäude in der Görresstraße 10 in Bernkastel-Kues die Sanierung des Flachdachs des Anbaus umgesetzt. Im diesem Zuge wurde zusätzlich eine PV-Anlage auf dem Flachdach installiert und die Fassade erhielt einen neuen Anstrich. Des Weiteren wurden zahlreiche kleinere Instandhaltungsarbeiten in den Dienstgebäuden durchgeführt.

Besonderheiten 2024

Die Vorbereitung und Einführung der E-Akte konnte, trotz Änderungen in der Personalstruktur, planmäßig begleitet und organisiert werden. Die E-Akte konnte DLR-übergreifend neben dem allgemeinen Dienstbetrieb eingeführt werden.

Resümee und Ausblick 2025

Der Dienst- und Schulbetrieb konnte jederzeit problemlos aufrechterhalten werden. Auf Grund anstehender personeller Veränderungen müssen in der Zentralgruppe Verwaltung Aufgaben umverteilt bzw. neu organisiert werden. Ziel für 2025 ist es, die internen Abläufe in allen Aufgabenbereichen bestmöglich zu strukturieren und anzupassen sowie das vorhandene Personal effizient einzusetzen.

7. Abteilung 431 Agrarförderung

Autor: Lisa Schmitt

Einleitung

Die Abteilung 431 Agrarförderung ist zuständige Bewilligungsbehörde für die Gewährung von Fördermitteln für Investitionen in Unternehmen im Agrarsektor in Rheinland-Pfalz. Der Hauptsitz der Abteilung ist in Bernkastel-Kues. Von hier aus wird die Arbeit der Abteilung gesteuert und Sonderprogramme wie die Bewältigung von Hochwasserschäden, Binnenmarkt, Niederlassungsbeihilfe etc. bearbeitet. An den Standorten in Neustadt a.d.W., Mayen, Montabaur, Bad Kreuznach und Bitburg werden die Verfahren bewilligt und abgerechnet.

Übergeordnete Aufgaben

Da die Abteilung 431 landesweit für alle investiven Fördermaßnahmen in der Landwirtschaft und dem Weinbau, sowie deren nachgelagerten Marktpartnern in Rheinland-Pfalz zuständig ist, nimmt sie ausschließlich übergeordnete Aufgaben wahr.

Gesteckte Ziele und Wertung der Zielerreichung

Für das Geschäftsjahr 2024 wurden folgende Auszahlungsbeträge und Fallzahlen im investiven Bereich erwartet:

- 62 Verfahrensabschlüsse im Bereich ELER mit einer Auszahlung von 5,5 Mio. €
- 145 Verfahrensabschlüsse im Bereich GMOW mit einer Auszahlung von 8,6 Mio. €
- Auszahlung von 6 Mio. € in der GMOG bei zwei Zuwendungsempfängern
- Auszahlung der ersten Jahrestanche in 33 Fällen mit je 15.000 € in der NLB
- 118 ELER-Neubewilligungen mit einem Fördervolumen von 10,4 Mio. €
- 100 GMOW-Neubewilligungen mit einem Fördervolumen von 4,9 Mio. €
- 60 Neubewilligungen mit einem Fördervolumen von 2,7 Mio. €

Insgesamt war das Ziel im Jahr 2024 ca. 21 Mio. € ausuzahlen. Die gesteckten Ziele konnten mit kleinen Abweichungen erreicht werden. Für das kommende Jahr werden in allen Förderprogrammen wieder Auswahlverfahren und Bewilligungen der vorliegenden Fälle der neuen Förderperiode angestrebt.

Personal (Personalsituation, Personelle Veränderungen, Personalentwicklung)

In der Abteilung sind 37 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen tätig, die an sechs Standorten landesweit ihren Dienstsitz haben. Drei Mitarbeitende sind im Bereich der Fluthilfe tätig, die restlichen Mitarbeitenden zählen zum Stammpersonal und bearbeiten Förderfahren in den Förderprogrammen des investiven Bereichs. Weitere Einstellungen und Nachbesetzungen sind für 2025 geplant.

Arbeitsfelder 2024

- EL-0403 Einzelbetriebliche produktive Investitionen in landwirtschaftlichen Unternehmen
 - Produktive Investitionen zur Modernisierung landwirtschaftlicher Betriebe/ Agrarinvestitionsförderprogramm (AFP)
 - Förderung von Investitionen in Spezialmaschinen und Umweltinvestitionen (FISU)
 - Produktive Investitionen landwirtschaftlicher Betriebe in Bewässerungssysteme (BEW)
- EL-0501 Niederlassungsbeihilfe für Junglandwirtinnen und Junglandwirte (NLB)
- SP-0101 bis SP-0106 Sektorielle Interventionen Obst und Gemüse / Gemeinsame Marktorganisation Obst & Gemüse (GMOG)
- SP-0304 Investition in materielle und immaterielle Vermögenswerte in Weinbausysteme, Verarbeitungseinrichtungen, Infrastrukturen von Weinbaubetrieben, sowie Vermarktungsstrukturen und –instrumenten / Gemeinsame Marktorganisation Wein (GMOW)
- SP-0305 Informationsmaßnahmen über Weine aus der Union / Binnenmarktförderung (BIM)
- Förderung der Verbesserung der Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen (MStV)
- Förderung von Investitionen in die Verarbeitung und Vermarktung regionaler Erzeugnisse im Rahmen regionaler Wertschöpfungsketten (WSK)
- Förderung von Investitionen für den überbetrieblichen Maschineneinsatz (FÜM)
- Förderung Drittlandsmarketing (DLM)
- Förderung von Investitionen in die Einkommensdiversifizierung (FID)
- Gewährung staatlicher Finanzhilfen zur Bewältigung der Hochwasserschäden aufgrund des Starkregens vom 14. und 15. Juli 2021

Arbeitsschwerpunkte 2024

Da die Antragstellung in der neuen Förderperiode 2023 eröffnet wurde, lag der Arbeitsschwerpunkt 2024 in der Bearbeitung neuer Fälle in den Interventionen des GAP-Strategieplans. Daneben war die Abrechnung der Fälle der alten Förderperiode eine der Hauptaufgaben.

Weiterhin waren weitere Anpassungen von Formularen und Checklisten an den GAP-Strategieplan erforderlich. Insbesondere die Erarbeitung neuer Zahlantragsdokumente stellte einen Meilenstein zur Abrechnung der Fälle in der neuen Förderperiode dar.

Neben der Bearbeitung der Verfahren in der Landwirtschaftlichen Betriebsdatenbank (LBD) stand in der Programmierung die automatisierte Bescheidung und die Programmierung des Zahlantrags im Fokus. Über die LBD konnte die automatisierte Bescheiderstellung in den Verfahren EL-0403 (AFP und FISU), EL-0501 (NLB) und SP-0304 (GMOW) erfolgen. Außerdem konnten im September 2024 die ersten Auszahlungen in der NLB über die LBD erfolgen. Ziel ist es bis Ende des Jahres auch im investiven Bereich Zahlanträge über die LBD zu erfassen, zu bearbeiten und auszuzahlen.

Leistungen 2024

- Einzelbetriebliche Förderung (EFP)

Am 30. April 2024 fand ein Auswahlverfahren im Agrarinvestitionsförderprogramm statt. Bei einer Budgetzuweisung in Höhe von 7,5 Mio. € konnten insgesamt 27 Fälle ausgewählt und bewilligt werden. Weitere zehn bewilligungsreife Anträge konnten wegen fehlendem Budget nicht ausgewählt werden, haben jedoch die Möglichkeit, an einem 2. Auswahlverfahren im Jahr 2025 teilzunehmen.

Im Förderprogramm FISU (Förderung von Spezialmaschinen und Umweltinvestitionen) konnten zwei Auswahlverfahren durchgeführt werden. Hierbei konnten alle 104 bewilligungsreifen Anträge ausgewählt und bewilligt werden.

In der einzelbetrieblichen Förderung können lediglich Fälle der alten Förderperiode zur Auszahlung gebracht werden. Bis Ende des Jahres werden im Agrarinvestitionsförderprogramm sowie in der Förderung zur Diversifizierung insgesamt 4,2 Mio. € zur Auszahlung gebracht.

- Weininvestitionsförderprogramm (GMOW)

Im Weininvestitionsförderprogramm konnte in diesem Jahr, wie geplant, ein Auswahlverfahren stattfinden. Alle 93 bewilligungsreifen Anträge konnten ausgewählt und mit einer Gesamtsumme von 4,67 Mio. € bewilligt werden.

Abgeschlossen wurden 143 Anträge mit einer Zuwendungssumme von 7,37 Mio. €. Geplant ist, weitere Fälle bis zum Ende des Kalenderjahres auszuzahlen.

- Marktstrukturverbesserung (MStV) und Wertschöpfungsketten (WSK)

Im Bereich der klassischen Marktstrukturverbesserung wurde ein Antrag mit einem Volumen von 500 Tsd. € bewilligt. Ausgezahlt werden konnte ein Fördervolumen von 1,1 Mio. €

Im Förderbereich WSK wurde ein Förderverfahren mit einem Fördervolumen von 35 Tsd. € ausgezahlt.

- Gemeinsame Marktorganisation Obst und Gemüse (GMOG)

Im Bereich der gemeinsamen Marktorganisation Obst und Gemüse wurden Beihilfen i. H. v. 6 Mio. € in zwei ständig laufenden Förderverfahren ausgezahlt.

- **Drittlandmarketing (DLM)**

Im Geschäftsjahr 2024 wurden keine Anträge bewilligt, da das Förderprogramm mit Ende der alten Förderperiode ausgelaufen ist. Insgesamt wurden sieben Fälle mit einem Volumen von 73,5 Tsd. € ausgezahlt. Mit diesen Auszahlungen ist das Förderprogramm abgeschlossen.

- **Binnenmarketing (BIM)**

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein Neuantrag gestellt, der ausgewählt und bewilligt werden konnte.

Ausgezahlt wurde in diesem Förderverfahren lediglich ein Antrag mit einem Fördervolumen in Höhe von 356 Tsd. €.

- **Niederlassungsbeihilfe für Junglandwirte (NLB)**

Im Geschäftsjahr 2024 konnte ein Auswahlverfahren stattfinden. Für Anfang Dezember 2024 ist ein weiteres Auswahlverfahren geplant.

Insgesamt wurden in der Niederlassungsbeihilfe 60 Fälle bewilligt und im Geschäftsjahr 2024 konnte die erste Jahrestanche in Höhe von je 15.000 € ausgezahlt werden.

- **Altsiedlungsverfahren, sowie Verfahren nach dem Reichssiedlungsgesetz**

Es wird erwartet, dass bis zum Jahresende ca. 95 Verfahren bearbeitet wurden.

- **Gewährung staatlicher Finanzhilfen zur Bewältigung der Hochwasserschäden aufgrund des Starkregens vom 14. und 15. Juli 2021 für die investiven Maßnahmen in Landwirtschaft und Weinbau**

Es liegen aktuell 133 Anträge vor, davon gingen zwölf im Jahr 2024 ein. Es wurden 29 Anträge schlussbeschieden, was einem Auszahlungsbetrag von 1,9 Mio. € entspricht. Darüber hinaus erhielten weitere sieben Betriebe Abschlagszahlungen in Höhe von insgesamt ca. 1,7 Mio €. Insgesamt wurden in diesem Jahr 3,6 Mio. € ausgezahlt.

- **EU-Krisenbeihilfe Frostschäden 2024**

Seit dem 15.11.2024 ist die Antragstellung im Förderprogramm Krisenhilfe Frost möglich. Der Zeitraum zur Antragstellung geht bis zum 08.01.2025 und es werden bis zu 800 Anträge erwartet. Auf Bundesebene stehen 46,5 Mio. € EU-Mittel zur Verfügung. In Abhängigkeit der beantragten Schäden wird der Fördersatz im Februar 2025 festgelegt. Bis Ende April 2025 müssen alle Auszahlungen getätigt sein.

Besonderheiten in 2024

Das Geschäftsjahr 2024 war geprägt von digitalen Umbrüchen auf allen Ebenen. Durch die Umstellung des Antragsbearbeitungssystems von Ibycus IRENE auf die LBD veränderte sich das Verfahren und die daraus resultierende automatische Generierung von Schreiben und Bescheiden. Diese Veränderung wird sich durchziehen und insbesondere im Bereich des Zahlantrags zu starken Veränderungen führen.

Der größte Umbruch stellt die Einführung der E-Akte (eGov-Suite) im September 2024 dar. Dadurch wurden die Strukturen der Aktenführung und der Aktenbearbeitung digitalisiert und die Papierakte von der elektronischen Akte abgelöst. Der Umbruch hat große Auswirkungen auf das tägliche Arbeiten und bedarf noch etwas Zeit bis sich die neuen Prozesse und Bearbeitungsschritte eingespielt haben.

Im Bereich der Binnenmarktförderung (SP-0305) konnte mit der Programmierung eines landwirtschaftlichen elektronischen Antrags (LEA) begonnen werden. Somit ist auch hier der erste Schritt in Richtung digitale Antragstellung im investiven Bereich getan.

Um die Transparenz der Verfahren zu erhöhen, wurden erste Videos im Projekt „Agrarförderung – Informiert durch den Antrag!“ Erklärvideos erstellt. Weitere Videos sind für das kommende Jahr geplant.



Resümee und Ausblick 2025

Das Geschäftsjahr 2024 kann sicherlich als herausforderndes aber auch als erfolgreiches Jahr betrachtet werden. Die neue Förderperiode ist angelaufen und die Bearbeitung der Verfahren in vollem Gange. Die Abrechnung neuer Verfahren stellt einen weiteren Meilenstein dar, dessen Grundstein bis Ende des Jahres gelegt sein soll.

Für das Jahr 2025 ist zu erwarten, dass die Umstellungen und Umstrukturierungen weiter andauern werden, da die großen Umbrüche immer eine Nachbearbeitung mit sich bringen. Ziel für 2025 ist es, die alte Förderperiode vollständig abzuschließen und die Gelder vollständig zu verausgaben. Außerdem soll die Programmierung von LEA auch auf die anderen Verfahren erweitert werden.

Maßgeblich wird das erste Quartal von der Umsetzung der Krisenhilfe Frost geprägt werden. In diesem Förderprogramm müssen alle Anträge, die zwischen dem 15.11.2024 und dem 08.01.2025 eingegangen sind von der Abteilung bewilligungsreif geprüft und die Auszahlung angestoßen werden. Bis zum 30.04.2025 muss dieses Förderprogramm vollständig abgeschlossen sein.

8. Abteilung 432 Prüfdienst Agrarförderung

Autor: Dominik Benz

Einleitung

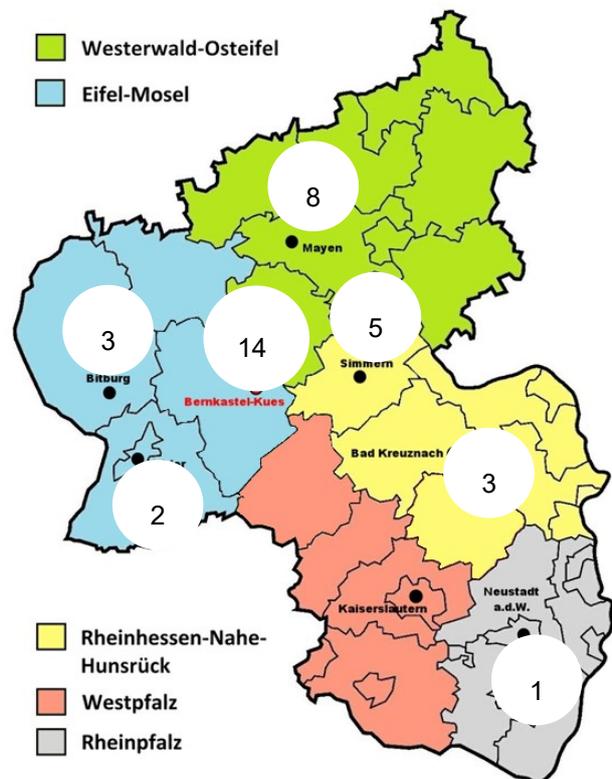
Der Prüfdienst Agrarförderung ist als eigenständige Abteilung am DLR Mosel organisiert. Die Abteilung 432 umfasst derzeit 36 ständige Mitarbeiter. Sechs Stellen sind vakant. Neben den ständigen Mitarbeitern beschäftigte der Prüfdienst im Jahr 2024 zusätzlich 23 saisonal befristete Mitarbeiter, welche als Fachprüfer den Prüfdienst bei der Erledigung der Kontrollaufträge unterstützten. Somit konnten saisonale Arbeitsspitzen bislang erfolgreich kompensiert werden. Hierzu wurden entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt. Bei den Umstrukturierungskontrollen im Weinbau erhielt der Prüfdienst im Bereich der Pflanzkontrollen wie in den Jahren zuvor

Amtshilfe durch die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz. Eine detaillierte Kontrollstatistik wird im Kapitel „Leistungen 2024“ dargestellt.

Der Prüfdienst Agrarförderung ist innerhalb des Landes dezentral organisiert. Neben der Geschäftsstelle, welche am Standort Bernkastel-Kues angesiedelt ist befindet sich disloziert Personal an den Standorten Trier, Bitburg, Mayen, Simmern, Bad Kreuznach sowie Neustadt. Eine Übersicht über die Verteilung wird in Tabelle 1 gegeben.

Tabelle 1: Übersicht über Standorte und ständige Besetzung des Prüfdienstes (Stand Oktober 2024).

Standort	Anz. Mitarbeiter
Bernkastel-Kues	14
Trier	2
Bitburg	3
Mayen	8
Simmern	5
Bad Kreuznach	3
Neustadt	1
Summe	36



Übergeordnete Aufgaben

Die EU-Agrarpolitik ab 2023 wird auf der Basis eines Strategieplans umgesetzt, der auf gemeinsamen Zielen wie der Sicherstellung gerechter Einkommen für Landwirte, Klimaschutzmaßnahmen, Umweltpflege, Erhaltung von Landschaften und biologischer Vielfalt sowie Förderung lebendiger ländlicher Gebiete basiert. Der GAP-Strategieplan bildet die EU-rechtliche Grundlage für die Ausgestaltung der Förderperiode 2023-2027. Der GAP-Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland wurde am 21. November 2022 von der EU Kommission genehmigt und umfasst in der Periode 2023 bis 2027 EU-Fördermittel im Umfang von rund 30 Milliarden Euro. Der Prüfdienst Agrarförderung ist für die ordnungsgemäße Verwendung der EU-Beihilfen aus dem GAP-Strategieplan für das Land Rheinland-Pfalz verantwortlich.

Der Großteil der Zahlungen aus dem GAP-Strategieplan wird für die Direktzahlungen aufgewendet. Rheinland-Pfalz wird im Jahr 2024 voraussichtlich wieder ca. 175 Mio. € Direktzahlungen an etwa 16.000 rheinland-pfälzische Landwirte und Winzer auszahlen (geschätzt auf Vorjahresdatenbasis). Die Direktzahlungen stellen für viele Betriebe eine unverzichtbare Einkommensquelle dar. Die durchschnittliche Auszahlungssumme beträgt knapp 11.000 € pro Betrieb¹. Die Direktzahlungen umfassen die Einkommensgrundstützung (ehemalige Basisprämie), die Umverteilungseinkommensstützung, die Junglandwirte-Einkommensstützung sowie die Tierprämien für Mutterschafe/-ziegen und Mutterkühe und die Prämien für die Teilnahme an den 2023 neu eingeführten Öko-Regelungen- Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die zu erwartende Prämienhöhe (geschätzt auf Vorjahresdatenbasis).

Tabelle 2: Übersicht über die Direktzahlungsarten und Prämienhöhe

Art der Zuwendung (Direktzahlungen)	Höhe der Beihilfe
Einkommensgrundstützung	170,93€/ha
Umverteilungseinkommensstützung	
vom 1. bis zum 40. Hektar:	76,28€/ha
vom 41. bis 60. Hektar:	45,76 €/ha
Junglandwirte-Einkommensstützung (für max. 120 ha):	141,75 €/ha
Tierprämien für Mutterschafe und -ziegen (je Tier):	38,31 €
Tierprämien für Mutterkühe (je Tier):	85,72 €
Öko-Regelungen z.B.:	
ÖR 5 (Kennarten auf Grünland)	312 €/ha
ÖR 7 (Natura 2000 – Gebiete)	52 €/ha

Quelle: Pressemitteilung MWVLW, 2023²

Neben der ersten Säule der GAP mit den Instrumenten der Direktzahlungen und der Marktpolitik dient die zweite Säule der GAP mit dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) der Stärkung der ländlichen Regionen.

Neben den Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) werden aus dem ELER auch zahlreiche weitere Fördermaßnahmen wie Investitionen in landwirtschaftliche Maschinen, Wegebau, Dorferneuerung, Breitbandausbau etc. gefördert. Mit Beginn des EU-Haushaltsjahres 2024 erfolgt die Förderung dann erstmals mit Mitteln aus dem GAP-Strategieplan. Im Bereich der AUKM werden in Rheinland-Pfalz in 2024 voraussichtlich wieder ca. 30 Millionen Euro an EU-, Bundes- und Landesmitteln ausgeschüttet. Mit weiteren 25 Millionen Euro werden ökologisch wirtschaftende Betriebe gefördert und mit ca. 8 Millionen Euro werden die Bewirtschaftungs Nachteile in von der Natur benachteiligten Gebieten kompensiert (Ausgleichszulage).

¹<https://mwvlw.rlp.de/presse/detail/schmitt-rund-175-millionen-euro-direktzahlungen-an-rheinland-pfaelzische-landwirte-angezahlt>

Der Prüfdienst Agrarförderung ist Teil der EU-Zahlstelle Rheinland-Pfalz, über welche die gesamten EU-Beihilfen im Agrarsektor in Rheinland-Pfalz abgewickelt werden. Der Prüfdienst übernimmt dabei Aufgaben mit landesweiter Zuständigkeit. Zu diesen zählt die Verantwortung über die Kontrollen mittels Flächenmonitoring sowie die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Vor-Ort-Kontrollen. Dabei werden durch den Prüfdienst Kontrollen bei folgenden Interventionen durchgeführt:

- Direktzahlungen
- Sektorielle Interventionen der 1. Säule
- Interventionen zur Entwicklung des ländlichen Raums (Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen, Ökolandbau, Ausgleichszulage, Investitionsförderung etc.)

Durch die Kontrollen des Prüfdienstes Agrarförderung wird die ordnungsgemäße Verwendung der öffentlichen Beihilfen sichergestellt und damit die rechtzeitige Auszahlung an die Betriebe gewährleistet.

Gesteckte Ziele und Wertung der Zielerreichung

Oberstes Ziel des Prüfdienstes Agrarförderung ist der fristgerechte Abschluss der Kontrollaufträge, um die termingemäße Auszahlung der EU-Beihilfen an die Landwirte und Winzer sicherzustellen. Die einzelnen Ziele ergeben sich durch die spezifischen Kontrollquoten, sowie die jeweilige Zahl an Antragstellern in den unterschiedlichen Fördermaßnahmen. Die Zielsetzung umfasste in 2024 im Wesentlichen:

- ca. 3000 nicht aufgeklärte Flächen aus dem Flächenmonitoring
- 413 Kontrollen im Bereich der Ökoregelungen
- 75 Kontrollen der gekoppelten Einkommensstützung
- 798 Kontrollen im Bereich Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen
- 243 Kontrollen im Bereich Cross Compliance / Konditionalität
- 69 Kontrollen im investiven Bereich des ELER
- 2.450 Kontrollen im Weinsektor zur Umstrukturierung und Umstellung von Rebflächen
- 2 Buchprüfungen
- 6 Kontrollen in Erzeugerorganisationen (GMOG)
- 306 Kontrollen in den übrigen sektoriellen Interventionen (u.a. EU Schulprogramm, Drittlandmarketing, Binnenmarktförderung, Mehrgefahrenversicherung im Weinbau)

Personal (Personalsituation, Personelle Veränderungen, Personalentwicklung)

Im Jahr 2024 wurden bis zum Berichtszeitpunkt insgesamt 9 Mitarbeiter unbefristet eingestellt. Es handelt sich dabei um zwei Sachbearbeiter- sowie sieben Sachgebietsleiterstellen. Sieben der neun eingestellten Personen waren zuvor bereits in einem befristeten Arbeitsverhältnis und konnten nun in ein unbefristetes Einstellungsverhältnis übernommen werden.

Derzeit sind im Prüfdienst noch sechs Stellen vakant, darunter die Nachbesetzung der Projektleitung, drei Sachgebietsleitungen sowie zwei Sachbearbeitungen. Die Besetzungsverfahren laufen und sollen möglichst bis zum Jahreswechsel abgeschlossen werden.

Arbeitsschwerpunkte 2024

Die **Direktzahlungen** dienen als eine wichtige Einkommensquelle für Landwirte und Winzer. Der Erhalt der Direktzahlungen ist an die landwirtschaftliche (beihilfefähige) Fläche gebunden, jedoch nicht an die landwirtschaftliche Produktion gekoppelt. Unter die Direktzahlungen fallen auch die mit der neuen Förderperiode eingeführten Regelungen für Klima und Umwelt (sog. „Öko-Regelungen“). Diese bundesweit einheitlichen freiwilligen Verpflichtungen umfassen insgesamt 7 Maßnahmen und reichen von der Flächenstilllegung bis zum Pflanzenschutzmittelverzicht. Mit Beginn der neuen Förderperiode wurden in Deutschland erstmals wieder sogenannte „gekoppelte Direktzahlungen“ eingeführt. Gekoppelt meint dabei die Kopplung der Zahlung an die Anzahl gehaltener Tiere. Die gekoppelte Einkommensstützung kann für die Haltung von Mutterkühen, -schafen und -ziegen beantragt werden und dient der Förderung der extensiven und standortangepassten Muttertierhaltung.

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) dienen der Förderung von Umweltleistungen durch Landwirte und Winzer und haben in Rheinland-Pfalz einen besonderen Stellenwert. Über das Programm „GAP-SP in RLP“ (GAP Strategieplan Rheinland-Pfalz) sowie bestehende Verträge aus dem Programm „EULLa“ (Entwicklung von Umwelt, Landwirtschaft und Landschaft) werden insgesamt 28 Teilmaßnahmen einschließlich des ökologischen Landbaus sowie acht Vertragsnaturschutzmaßnahmen gefördert.

Der Weinbau wird in Rheinland-Pfalz über verschiedene Maßnahmen gefördert. Zu den wichtigsten zählen die Förderung über die Umstrukturierung und Umstellung von Rebflächen (**Umstrukturierungsbeihilfe**), die Mehrgefahrenversicherung gegen Hagel und Frost sowie das Investitionsförderprogramm für Weinbauunternehmen und Unternehmen der Weinwirtschaft (**WMO-investiv**).

Darüber hinaus existieren verschiedene sektorielle Interventionen, welche spezifische Sektoren der Landwirtschaft im Land Rheinland-Pfalz finanziell fördern. Dazu zählen neben den oben genannten **Umstrukturierungsbeihilfen** und **den Investitionen im Weinsektor (WMO-investiv)** das **Drittlandmarketing** sowie das **Binnenmarktmarketing im Weinsektor**, die **Gemeinsame Marktorganisation Obst und Gemüse** oder das **EU Schulprogramm**.

Leistungen 2024

Im Folgenden wird ein Überblick über die Leistungen des Prüfdienstes Agrarförderung im Jahr 2024 gegeben (Auszug der wichtigsten Bereiche, Stand: 25.10.2024).

Die wichtigste Stützungsmaßnahme stellen – wie oben bereits erläutert – die Zahlungen aus der 1. Säule (EGFL) dar. Darunter fallen die Direktzahlungen welche seit 2023 weitestgehend über das Flächenmonitoring geprüft werden. Die Prüfkriterien umfassen:

- Die Ermittlung der Kulturart

- Die Bewertung der landwirtschaftlichen Tätigkeit auf Grünland (einmal jährliche Nutzung durch Mahd oder Beweidung)
- Die Bewertung der Mindesttätigkeit auf stillgelegten Flächen (Mulchen, Mähen)
- Die Ermittlung nicht beihilfefähiger Flächenanteile und Umwandlungen von Flächen (z.B. Dauergrünlandumbruch)

Diese Auflagen wurden auf allen knapp 660.000 Antragsflächen in Rheinland-Pfalz geprüft. Mit Stand 31.10. sind noch knapp 20.000 Flächen hinsichtlich der landw. Erzeugung und ca. 16.000 Flächen hinsichtlich der Durchführung der Mindesttätigkeit zu prüfen. Die Prüfung erfolgt dabei in einer repräsentativen Stichprobe über 5 % der jeweils relevanten Flächen. Parallel dazu werden die Antragsteller über die App „LEA-Foto“ in die Aufklärung der Flächen eingebunden und erhalten Aufgaben zur Erbringung von Nachweisen (s. Kapitel „Besonderheiten 2024“).

Die Kontrolle der Öko-Regelungen erfolgt über eine 3 %-Stichprobe. Dabei werden terminbezogen die jeweiligen Auflagen geprüft. Jede der sieben angebotenen Öko-Regelungen bringt dabei eigene terminliche Anforderungen mit sich (z.B. Einsaat- oder Nutzungsfristen). Insgesamt wurden so 413 Auflagenkontrollen in 159 Unternehmen über die sieben Öko-Regelungen hinweg durchgeführt.

Die gekoppelte Einkommensstützung (Muttertierprämie) wurde 2024 in insgesamt 75 Unternehmen geprüft, was einer Kontrollstichprobe von 3 % entspricht. Es handelte sich dabei um 22 schaf- und ziegenhaltende Betriebe sowie 53 Mutterkuhbetriebe.

Bei den Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM) erstreckt sich die Kontrolle über eine 5 %-Stichprobe aller Antragsteller. Dabei werden terminbezogene Auflagen über das Jahr hinweg kontrolliert. Durch den Übergang der Förderperiode existieren noch gültige Verträge aus der abgelaufenen Förderperiode, welche teils noch eine Laufzeit bis Ende 2024 haben. Insgesamt wurden so 798 Kontrollen in 381 Unternehmen durchgeführt, wovon 176 Unternehmen mit Altverträgen, 189 mit Neuverträgen und 21 mit sowohl Alt- als auch Neuverträgen waren. Hier wurden jeweils mindestens 50 % der relevanten Schläge kontrolliert. Mitte November folgen die letzten AUKM-Kontrollen zum Beweidungsverbot auf Grünland.

Die Direktzahlung und sonstigen Flächenbeihilfen sind an die Einhaltung von Maßnahmen zur Erhaltung der Flächen in gutem landwirtschaftlichem und ökologischem Zustand (Konditionalität, Cross Compliance) geknüpft. Die Einhaltung dieser Vorgabe hat der Prüfdienst Agrarförderung in diesem Jahr bei insgesamt 222 Unternehmen geprüft.

Die Umstrukturierungsbeihilfe ist in zwei Teile gegliedert: die Rodung der Altanlage und die Anpflanzung der Neuanlage. Die Rodungskontrolle wird vom Prüfdienst stichprobenartig unter allen Antragstellern kontrolliert, dabei übernimmt die Landwirtschaftskammer die Überprüfung der beantragten Anlagen auf Hoch- und Halbstammreben. Insgesamt wurden in 2024 273 Antragsteller geprüft. Die nachfolgende Pflanzkontrolle wird durch den Prüfdienst bei 1.317 Flurstücken zu 100 % geprüft. 2023 wurde die Pflanzkontrolle letztmalig an zwei Terminen durchgeführt: Im Frühjahr (rückwirkend für 2022) und im Sommer. In 2024 existierte nur noch ein

Kontrollzeitraum für die Pflanzung. Bei den Pflanzkontrollen werden zur Unterstützung des Prüfdienstes auch geschulte Prüfer der Landwirtschaftskammer eingesetzt. So wurden in 2024 insgesamt 2.181 Kontrollen mit einer Fläche von ca. 618 ha geprüft.

Das Investitionsförderprogramm für Weinbauunternehmen und Unternehmen der Weinwirtschaft (WMO-investiv) wurde in 2024 bislang bei 136 Winzern geprüft. Dabei wurden Investitionen in Höhe von 6.830.067 Mio. € gefördert. Auch diese Fördermaßnahme wird durch den Prüfdienst zu 100 % geprüft. Bis Jahresende werden noch 5 weitere Kontrollen erwartet. Zudem wurden 8 von 997 Antragstellern auf die Zweckbindung ihrer Investitionen geprüft. Dabei wurde ein Fördervolumen von 1.005.260 € kontrolliert.

Die Förderung der Mehrgefahrenversicherung gegen Hagel und Frost im Weinbau (MGV) erfolgt erst zum Jahreswechsel. Der Umfang der Kontrollstichprobe beläuft sich auf mind. 5 % der eingereichten Anträge und mindestens 5 % der Beträge, für die die Unterstützung gewährt wurde. Hier werden voraussichtlich 104 Betriebe kontrolliert.

Im investiven Bereich des ELER (ELER-investiv) hat der Prüfdienst Agrarförderung im Jahr 2024 von 146 Antragstellern 27 vor Ort kontrolliert. Dabei wurde ein Fördervolumen von insgesamt 2.077.513 € geprüft. Für dieses Jahr werden noch rund 10 weitere Antragsteller zur Kontrolle ausgewählt. Die Kontrolle erfolgt dabei in vorgegebenen Stichproben. Zusätzlich wurden 43 ex-Post Kontrollen mit dem Ziel der Überprüfung der Dauerhaftigkeit der Investitionen durchgeführt. Die hier überprüften Mittel betragen in Summe 3.754.190 €.

Das EU-Schulprogramm fasst das ehemalige EU-Schulobst- und -gemüseprogramm sowie das EU-Schulmilchprogramm zusammen. 1.026 Grund- und Förderschulen und 2.419 Kitas in Rheinland-Pfalz nehmen am EU-Schulprogramm teil. Das Programm beinhaltet die Verteilung von frischem Obst, Gemüse und ungesüßter Milch an die Kinder. Die wöchentlichen Belieferungen werden durch Aktivitäten zur Ernährungsbildung flankiert. Der Prüfdienst Agrarförderung bestätigt in vorgegebenen Stichproben die Zahlungen bei Lieferanten und Einrichtungen (Schulen, Kindergärten). Deutschlandweit werden die Programme mit 30,5 Mio. € gefördert. Dabei wurden 16 Lieferanten und 41 Einrichtungen in ganz Rheinland-Pfalz kontrolliert.

Darüber hinaus ist der Prüfdienst Agrarförderung für die Durchführung von Sonderprüfungen nach den Artikeln 79 ff. der VO (EU) Nr. 1306/2013 zuständig. Dabei handelt es sich um eine Kontrolle der Geschäftsunterlagen von Unternehmen, welche nicht unter das Integrierte Verwaltungs- und Kontrollsystem (InVeKoS) fallen (sog. Buchprüfung). Der Prüfdienst Agrarförderung hat dazu im Prüfungszeitraum 2023/2024 zwei Unternehmen mit einer Fördersumme von insgesamt 54.202 € geprüft. Die neue Förderperiode stellt für die Sonderprüfung einen Wechsel der Verordnung, hin zu Art. 76 ff. der VO (EU) 2021/2116, dar. Für den Prüfungszeitraum 2024/2025 werden vier Unternehmen mit einem Fördervolumen von knapp 590.000 € geprüft.

Zur Stärkung des Obst- und Gemüsesektors können anerkannte Erzeugerorganisationen für frisches Obst und Gemüse eine Förderung gemäß GAP-

Strategieplan in Rheinland-Pfalz und OGErzeugerOrgDV erhalten. Der Prüfdienst Agrarförderung führte dazu in 2024 Kontrollen in zwei Unternehmen Kontrollen mit einem gesamten Fördervolumen von knapp 5,4 Mio. € durch.

Besonderheiten 2024



Neues Kontrollmanagement System „KMS²“

Um den Prüfdienst Agrarförderung zukunftssicher im Bereich der Steuerung von Kontrollen aufzustellen, wurde seit Anfang 2023 intensiv an der Entwicklung eines neuen Kontrollmanagementsystems, kurz "KMS²" gearbeitet. Die Entwicklung erfolgte in Form des agilen Projektmanagements nach der sog. „Scrum-Methode“. Im Rahmen des Projekts waren im Durchschnitt etwa 10 Personen aus dem Entwicklerteam des Dienstleisters beteiligt. Ergänzt wurde das Entwicklerteam durch zwei bis drei Personen des Prüfdienstes Agrarförderung, die als sog. „Product Owner“ und Tester fungierten.

Die webbasierte Software KMS² löst das bisherige Kontrollmanagementsystem des Prüfdienstes ab, welches nicht mehr den aktuellen Anforderungen an IT-Sicherheit, Speicherkapazität und Performance entspricht. Im bestehenden wie auch im neuen Kontrollmanagementsystem erfolgt die komplette Planung, Abwicklung und Auswertung sämtlicher Kontrollen, um eine effiziente Überwachung und Abarbeitung der Kontrollen zu gewährleisten. In KMS² wurden dabei bereits bewährte Bestandteile des bisherigen Managementsystems übernommen und hinsichtlich ihrer Funktion, Bedienung und Anwenderfreundlichkeit optimiert. So wurde beispielsweise die Konfiguration der Kontrollberichte erheblich optimiert, um den Nutzern eine einfachere und verständlichere Handhabung zu ermöglichen. So lassen sich nun intuitiv Berichtsteile erstellen, Fragen entwerfen und diese mit Regeln und Plausibilitätsprüfungen hinterlegen und verketteten. Im Bereich des Frontends wurde die Oberfläche benutzerfreundlich und modern gestaltet und lässt eine intuitive Navigation durch die einzelnen Menüebenen zu.

Insgesamt stellt KMS² einen wichtigen Schritt in der Digitalisierung und Modernisierung des Prüfdienstes Agrarförderung dar. Ab dem Kontrolljahr 2025 wird das neue KMS² vollumfänglich eingesetzt.

Veröffentlichung der App „LEA-Foto“

Im August dieses Jahrs wurde die App „LEA-Foto“ fertig gestellt. Mithilfe dieser App werden die Antragsteller direkt in das Verfahren der Aufklärung unklarer Fälle aus dem Flächenmonitoring eingebunden. Auf diese Weise können Sanktionen vermieden und gleichzeitig das Kontrollaufkommen durch die Verwaltung reduziert werden. Mithilfe von LEA-Foto kommuniziert die Verwaltung mit den Landwirten und Winzern, in dem Nachweise zu bestimmten Fördervoraussetzungen angefordert werden, die vorher nicht mithilfe von Satellitendaten ausgewertet werden konnten. Die Fotos werden einerseits aufgabengebunden angefordert, können jedoch auch proaktiv durch die

Landwirte und Winzer aufgenommen und in der integrierten Galerie abgespeichert werden.

In einer für den Prüfdienst abgestimmten Variante der App werden seit August dieses Jahres auch Kontrollaufträge über die LEA-Foto-App abgearbeitet. Hierüber werden den Prüfern Aufgaben/Schläge zugeteilt. Vor Ort folgt eine kurze Abfrage über die Kulturart, die landwirtschaftliche Tätigkeit oder zur Mindesttätigkeit auf Bracheflächen. Ausschnitte aus der finalen Version der App zeigen die folgenden Abbildungen:

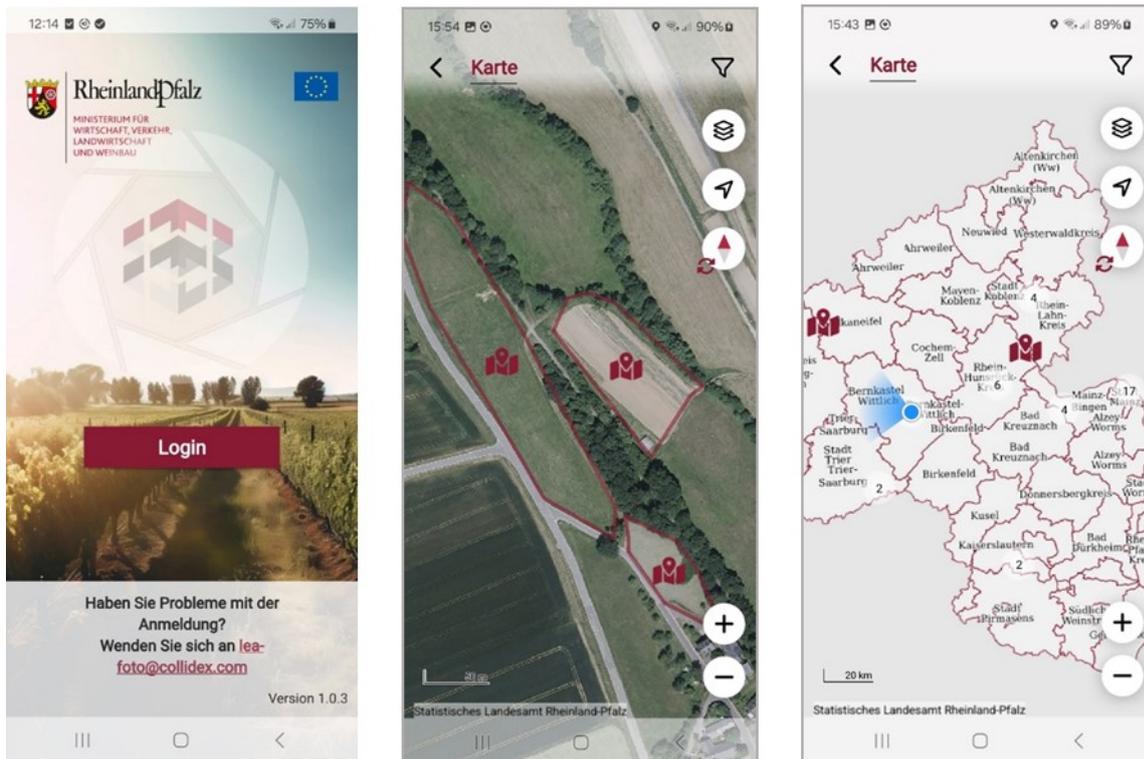


Abbildung 2: Einblicke in die finale Version der LEA-Foto-App. Links: Startseite mit Login-Maske, Mitte: Übersichtskarte mit markierten Kontrollschlägen, rechts: Karte Rheinland-Pfalz mit Landkreisen und aktueller Position und Blickrichtung.

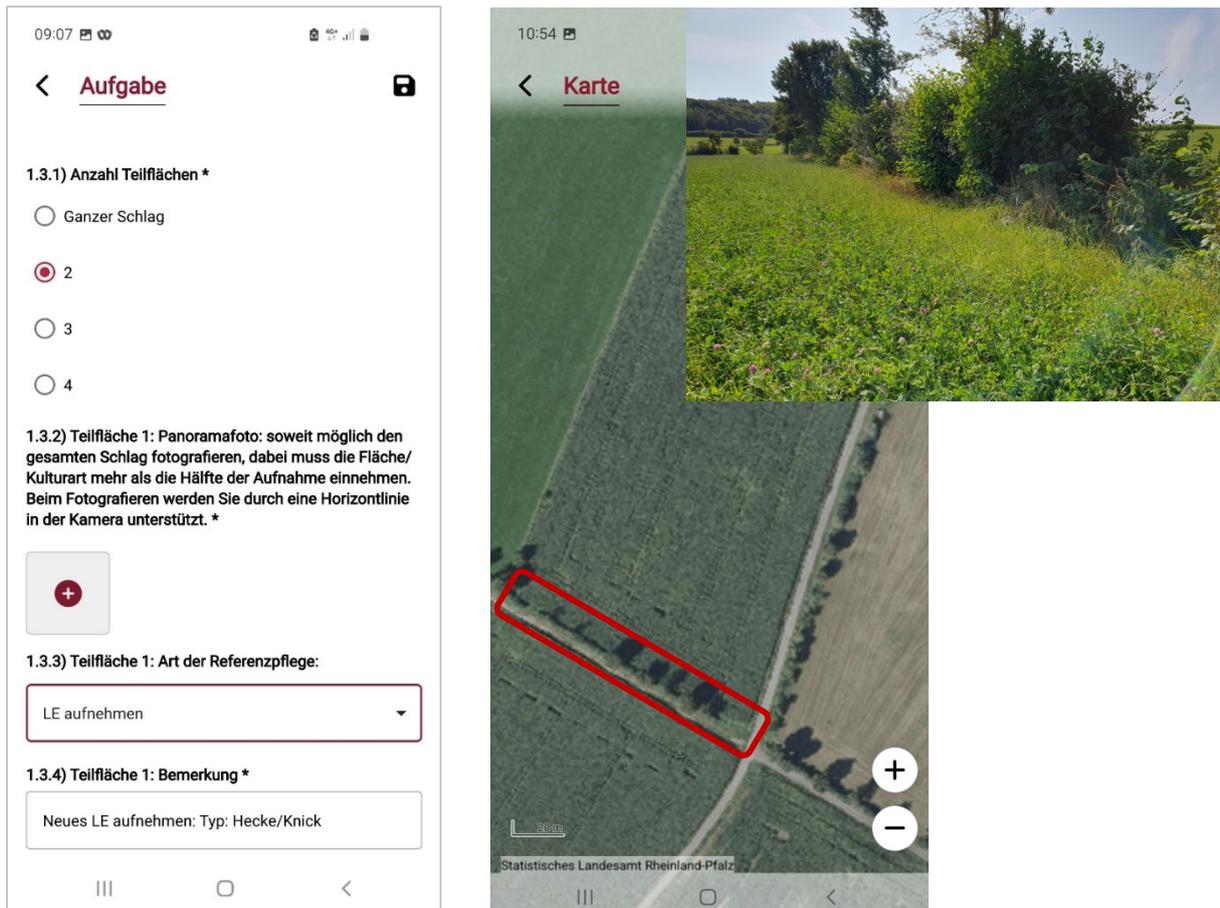


Abbildung 3: Vorgehensweise in LEA-Foto zur Aufnahme eines neuen Landschaftselementes.

Resümee und Ausblick 2025

Das Jahr 2024 war geprägt von technischen Entwicklungen und Neuheiten: Mit der Entwicklung der LEA-Foto-App und der Neuentwicklung des Kontrollmanagementsystems wurden die technischen Weichen für die Kontrollbearbeitung im Prüfdienst für die Folgejahre gestellt. Für 2025 gilt es, beide Anwendungen in die Praxis zu überführen, Kinderkrankheiten zu beseitigen und erste individuelle Optimierungen anzustoßen.

Mit der anstehenden Neuanschaffung im Bereich der Hardware (GNSS-Empfänger und Laptops/Tablets) wird der Systemwandel im Prüfdienst weiter vorangetrieben hin zu einer integrierten, kabellosen Lösung.

Mit den anstehenden Stellenbesetzungen wird angestrebt, die Abteilung bis Frühjahr 2025 auch personell neu aufgestellt zu haben für die kommenden Jahre.

9. Gruppe 402 Auszahlende Stelle

Autor: Verena Mächtel

Einleitung

Die Auszahlende Stelle hat im System der europäischen Transferzahlungen eine herausragende Bedeutung. Entsprechend ihrer Bedeutung ist die Auszahlende Stelle am DLR Mosel als Stabsstelle (Gruppe 402) direkt der Dienststellenleitung zugeordnet.

Übergeordnete Aufgaben

Die Auszahlende Stelle ist Teil der Zahlstelle Rheinland-Pfalz und übernimmt dabei Aufgaben mit landesweiter Zuständigkeit. Ihr obliegt die Bewirtschaftung des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und des Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL).

Ein Großteil der finanziellen Unterstützung der hiesigen Landwirtschaft stammt aus dem EU-Haushalt. Hierfür wurde neben dem Europäischen Garantiefonds für die Landwirtschaft (EGFL) auch der Europäische Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) geschaffen. Aus diesen beiden Fonds werden EU-weit jährlich ca. 60 Mrd. € im Rahmen verschiedener Fördermaßnahmen ausgegeben. Die Mitgliedstaaten bzw. in Deutschland die Bundesländer verwalten ca. 80 % der EU-Mittel. Die Letztverantwortung für die Verwendung liegt jedoch bei der EU-Kommission. Es versteht sich, dass die EU-Kommission sicherstellen möchte, dass entsprechende Verwaltungs- und Kontrollsysteme vorhanden sind, die eine angemessene Gewähr für die Mittelverwendung bieten. So gibt es, wie beispielsweise bei Wirtschaftsunternehmen auch, einen jährlichen Rechnungsabschluss, der von einer unabhängigen Stelle bescheinigt werden muss. Weiterhin müssen vorschriftswidrige Zahlungen aufgedeckt und wieder eingezogen werden. Die hierzu gehörenden Regelungen werden hauptsächlich in der Verordnung (EU) Nr. 1306/2013 (alte GAP) und der Verordnung (EU) 2021/2116 festgelegt, auf der die überwiegend koordinierenden Tätigkeiten der Zahlstellenleitung fußen.

Des Weiteren hat die Auszahlende Stelle auch in 2024 die Aufgabe der Auszahlung staatlicher Finanzhilfen zur Bewältigung der Hochwasserschäden aufgrund des Starkregens vom 14. und 15. Juli 2021 übernommen. Sie tätigt seit November 2021 die Auszahlungen der Finanzhilfen im investiven und flächenbezogenen Bereich der Landwirtschaft.

Gesteckte Ziele und Wertung der Zielerreichung

Oberstes Ziel der Auszahlenden Stelle ist die fristgerechte Auszahlung der EU-Beihilfen an die Landwirte, Winzer und Akteure im ländlichen Raum.

Im Folgenden wird ein Überblick über die Arbeitsbereiche der Auszahlenden Stelle gegeben:

- Auszahlung aller im Bereich der EGFL- und ELER-Zahlstelle abgewickelten Beihilfemaßnahmen
- Überwachung und Bearbeitung von Wiedereinziehungen
- Fachaufsicht der Bewilligungsstellen

- Berichterstattung gegenüber Land, Bund, EU und Bescheinigender Stelle
- Transparenzinitiative
- Größenklassenstatistik
- Auszahlung staatlicher Finanzhilfen zur Beseitigung der Schäden aufgrund des Starkregens und des Hochwassers am 14. und 15. Juli 2021

Personal

In der Auszahlenden Stelle sind sieben Bedienstete beschäftigt. Neben der Gruppenleitung sind vier Bedienstete in der Sachgebietsleitung eingesetzt, davon ist Stelle bis Ende März 2026 befristet. Des Weiteren werden drei Bedienstete in der Sachbearbeitung eingesetzt. Derzeit ist davon noch eine Stelle vakant. Die Nachbesetzung befindet sich in der Umsetzung.

Arbeitsschwerpunkte 2024

Grundsätzlich ist die Auszahlung der Beihilfen immer als Priorität 1 anzusehen, damit aber die dazu erforderlichen Mittel durch die EU bewilligt und bereitgestellt werden müssen die folgenden Arbeiten ordnungsgemäß und fristgerecht erfüllt werden:

- Die Überwachung und Bearbeitung der Wiedereinziehung zu Unrecht gezahlter Beihilfen
- Die Wahrnehmung der obersten Fachaufsicht über die für die Agrarförderung zuständigen Stellen (Bewilligungsstellen, hierzu zählt bspw. auch das Umweltministerium)
- Die regelmäßigen Berichterstattungen hinsichtlich der getätigten Auszahlungen oder Einnahmen (EGFL u. ELER)
- Die Zusammenstellung und Vorlage aller notwendigen Unterlagen für den jährlichen buchhalterischen Rechnungsabschluss bei der EU-Kommission (einschließlich Erklärung über deren Vollständigkeit und Richtigkeit)
- Die Zusammenarbeit mit dem für die Bescheinigung des Rechnungsabschlusses zuständigen Wirtschaftsprüfers (Bescheinigende Stelle) und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Prüforganen der Europäischen Union
- Die Veröffentlichung von Informationen über die Empfänger von Mittel aus den europäischen Agrarfonds
- Die jährliche Größenklassenstatistik
- Die jährliche Veröffentlichung der Empfänger von Agrarsubventionen (Transparenzinitiative)

Leistungen 2024

Im Jahr EU-Haushaltsjahr 2024 (16.10.2023 – 15.10.2024) wurden durch die Auszahlende Stelle im Bereich des EGFL insgesamt ca. 210 Mio. € und im Bereich des ELER insgesamt ca. 102 Mio. € an Landwirte, Winzer und Akteure im ländlichen Raum ausgezahlt (siehe Tabelle 4). Im Bereich der Wiederaufbauhilfe wurden im insgesamt rund 5,5 Mio. € ausgezahlt.

EGFL	
Direktzahlungen	187.567.975,86 €
Umstrukturierungsbeihilfe	5.359.032,90 €
Mehrgefahrenversicherung	4.551.883,78 €
GMOW-investiv	7.370.037,99 €
Gemeinsame Marktordnung Gemüse und Obst	4.480.767,60 €
Binnenmarktförderung Drittlandmarketing	+ 410.793,34 €
ELER	
Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)	55.810.751,04 €
Ausgleichszulage	8.463.233,10 €
ELER-investiv	33.004.901,20 €
EU-Schulprogramm	4.451.257,58 €
Wiederaufbauhilfe	
investiv	4.301.450,90 €
flächenbezogen	1.171.609,10 €

Tabelle 3: Übersicht der Auszahlungen EU-HH-Jahr 2024:

Des Weiteren hat die Auszahlende Stelle im EU-Haushaltsjahr 2024 insgesamt 8657 Rückforderungen (Wiedereinziehungen zu Unrecht gezahlter Beihilfen) mit rund 12,5 Mio. € bearbeitet. Zu der Bearbeitung gehört auch die Verlaufserfassung von Widersprüchen und Gerichtsverfahren. Im Vergleich zu 2023 hat sich die Anzahl der Rückforderungen verzehnfacht.

Im Jahr 2024 wurden bei sieben Bewilligungsstellen fachaufsichtliche Prüfungen durchgeführt.

Die regelmäßige Berichterstattung (gegenüber Land, Bund und EU), die Veröffentlichung der Empfänger von Mitteln aus den europäischen Agrarfonds sowie die Erstellung der Größenklassenstatistik erfolgten termingerecht.

Besonderheiten 2024

Der Auszahlenden Stelle ist es gelungen weitere Arbeitsprozesse zu optimieren und zu vereinfachen. Es wird fast ausschließlich digital gearbeitet, nur noch vereinzelt existieren Papiervorgänge. Des Weiteren wurde das Mahn- und Vollstreckungsverfahren bei der Bundeskasse Kiel implementiert. Schwerpunkt war die Umsetzung der neuen GAP-Reform mit ihren Maßnahmen und Interventionen.

Die Auszahlende Stelle übernahm, neben ihrer regulären Arbeit, auch in 2024 wieder die Auszahlung staatlicher Finanzhilfen zur Beseitigung der Schäden aufgrund des Starkregens und des Hochwassers am 14. und 15. Juli 2021.

Resümee und Ausblick 2025

Alle EU-Beihilfen an Landwirte, Winzer und Akteure des ländlichen Raums wurden fristgerecht geleistet. Rheinland-Pfalz zahlte sogar bundesweit als erstes Bundesland die Direktzahlungen aus, dies wird auch für dieses Jahr angestrebt.

2025 wird determiniert durch die Festigung der Strukturen dem Ausbau von Programmlösungen und der behördenübergreifenden Prozessoptimierung.

Autor: Torben Alles

10. Abteilung 420 Landentwicklung und ländliche Bodenordnung

Einleitung

Die Abteilung Landentwicklung und ländliche Bodenordnung (420) ist organisiert in drei Bodenordnungsgruppen:

- Verfahrensbereich Weinbau
- Verfahrensbereich Infrastruktur
- und Verfahrensbereich Landwirtschaft.

In diesen drei Gruppen werden die Flurbereinigungsverfahren bearbeitet. Jedem Gruppenleiter wurde neben der Verfahrensleitung auch die Organisation einer Arbeitsgruppe übertragen. Dies sind die Arbeitsgruppen:

- Problembehandlung in der Weinbergszweitbereinigung
- Nachführung des Verbindungswegenetzes in den Weinbaugemeinden
- und Ermittlung neuer Ansätze für landwirtschaftliche Zweitbereinigungsverfahren.

Die Abteilung bestand zum 01.01.2024 aus insgesamt 57 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (incl. einer Auszubildenden zur Vermessungstechnikerin und einem kombiniert Studierenden der Fachrichtung Geoinformatik und Vermessung), die in vielfältiger Weise mit der Durchführung von ländlichen Bodenordnungsverfahren beschäftigt sind. Ein Mitarbeiter wurde dieses Jahr in Ruhestand verabschiedet. Ein

weiterer Mitarbeiter befindet sich im Sabbatjahr. Bis zum Jahr 2030 ist die Zielzahl von 51 Arbeitskräften (AK) zu erreichen.

Zwei Mitarbeiter unterstehen direkt dem Abteilungsleiter für Querschnittsaufgaben, wie Berichtswesen, Finanzierung und sonstige Meldungen an Oberbehörden (Controlling) und Betreuung des Projektes Lebendige Moselweinberge. Durch die Abteilungsleitung werden die Anträge auf Flurbereinigung im Rahmen des Interessenbekundungsverfahrens bearbeitet und die Weinbaugemeinden bei der Vorbereitung von Bodenordnungsverfahren auf Grundlage des Steillagenkonzeptes und des Moselprogramms 2.0 (Handlungsrahmen zur Weiterentwicklung der Weinkulturlandschaft mit Beispielen für verschiedene Ansätze in der Weinbergsflurbereinigung) betreut.

In der Abteilung werden überwiegend Weinbergsflurbereinigungsverfahren und landwirtschaftliche Flurbereinigungsverfahren betreut. Es gibt zudem Wald-, Dorf- und zwei Unternehmensverfahren. Mit dem Verfahren Oberlauf Kleine Dhron dient ebenfalls ein Verfahren der Umsetzung eines Flussgebietsentwicklungskonzeptes und der Wasserrahmenrichtlinie. Somit wird eine breite Spannweite an unterschiedlichen Verfahrensmöglichkeiten angeboten.

Im Jahre **2024** wurden in der Abteilung Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung **51** ländliche Bodenordnungsverfahren nach dem FlurbG (§§ 1, 86, 87) mit einer Verfahrensfläche von ca. **16.239 ha** (davon 6.506 ha vor dem Besitzübergang) in der Stadt Trier, den Landkreisen Trier-Saarburg, Bernkastel-Wittlich, Birkenfeld, Rhein-Hunsrück und dem Vulkaneifelkreis bearbeitet. Zudem wurden zwei Freiwillige Landtauschverfahren durchgeführt. Zusätzlich zu den beiden Verfahren Retterath-Ahrbach und Oberelz-Lirstal (beide Landkreis Vulkaneifel) wurde der Abteilung Landentwicklung und Ländliche Bodenordnung am DLR Mosel die Bearbeitung des Verfahrens Büchel aus dem Landkreis Cochem-Zell übertragen.

In diesem Jahr wurde seitens des Ministeriums die Freigabe für das Verfahren Wolf – Klosterberg erteilt. Derzeit befinden sich drei Verfahren in der projektbezogenen Voruntersuchung Enkirch (LN), Trarbach (Wald) und Thörnich - Auf Rudem.

Übergeordnete Aufgaben

In folgenden Bereichen wird übergeordnet unterstützt und mitgearbeitet:

- Unterstützung und Beratung der lokalen LEADER-Aktionsgruppen (LAG)
- Regionalinitiative Mosel: Erhebliche Unterstützung von diversen Projekten und Mitarbeit beim Projekt „Lebendige Moselweinberge“ in der Säule Natur und Landschaft
- Bearbeitung der Förderanträge zum Wirtschaftswegebau außerhalb der Flurbereinigung und zu den investiven Maßnahmen

Arbeitsschwerpunkte 2024

Für die Abteilung hat grundsätzlich die Bearbeitung und Neuausrichtung des Moselprogramms mit den verschiedenen Ansätzen in der Weinbergszweitbereinigung eine hohe Priorität. Die in den letzten Jahren durchgeführte Interessensabfrage hat darüber hinaus einen weiterhin hohen Bedarf an Flurbereinigungsverfahren im Entwicklungsschwerpunkt der VG Hermeskeil und VG Saarburg-Kell ergeben. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Abarbeitung von Altverfahren.

Auch die Bearbeitung der Flurbereinigungsverfahren mit dem Programmsystem LEFIS (Landentwicklungsfachinformationssystem) hat weiterhin eine hohe Priorität. Alle neuen Verfahren (ca. 30 Verfahren) werden mit diesem Programm bearbeitet. Nur die Altverfahren (ca. 20 Verfahren), die in den nächsten 3 bis 5 Jahren abgeschlossen werden, werden noch mit den alten Programmsystemen GRIBS und REDAS bearbeitet.

Ein weiterer Schwerpunkt bildet der Umstieg auf die E-Akte im Jahr 2024.

Im Bereich der Landespflege wurde landesweit eine Arbeitsgruppe zum Einsatz von QGIS eingerichtet. Am DLR Mosel läuft hierzu auch ein Pilotprojekt für die Erarbeitung des Wege- und Gewässerplans mit QGIS.

Gesteckte Ziele und Wertung der Zielerreichung

Die Zielerreichung kann positiv gewertet werden. Voraussichtlich werden von 17 Meilensteinen (ca. 8.874 ha) etwa 13 Meilensteine (ca. 7.653 ha) erreicht. Zwei Landtauschverfahren (14 ha) wurden durchgeführt. Somit liegt die Zielerreichung bezogen auf die Hektare bei ca. 86 Prozent.

Geplant waren zuwendungsfähige Ausführungskosten von 2,73 Mio. EUR (BKS) und 1,23 Mio. EUR (TR). Voraussichtliche werden folgende Kosten verausgabt: ca. 2,83 Mio. EUR (BKS) und ca. 1,36 Mio. EUR in (TR) liegen. Zielerreichung ca. 106 Prozent.

Besonderheiten 2024

Weitere Mittelverwendung in der Abteilung 420:

Im Bereich der Förderung des Wirtschaftswegebaues außerhalb der Flurbereinigung wurden dieses Jahr 14 Projekte betreut, so dass ein Zuschuss in Höhe von 114.309 EUR ausgezahlt werden konnte.

Im Jahr 2024 wurden Werkverträge mit einem Gesamtvolumen in Höhe von ca. 87.000 EUR zur Unterstützung von vermessungstechnischen und landespflegerischen Arbeiten sowie für bautechnische Untersuchungen abgeschlossen (Stand: 01.10.2024).

Ausbildung:

In der Abteilung Landentwicklung wird in nicht unerheblichem Umfang Ausbildungsleistung erbracht für kombiniert Studierende, Techniker, Anwärter und Praktikanten:

Trier: 50 Tage Ausbildung von zwei Auszubildenden, 80 Tage für 12 Praktikanten, 2 Tage für Studenten = 132 Tage, zudem haben Mitarbeiter im Prüfungsausschuss mitgewirkt (4 Tage) und an Ausbildungsmessen teilgenommen (2 Tage).

BKS: 22 Tage Ausbildung von Auszubildenden, 23 Tage für 5 Praktikanten, 13 Tage für Studenten, 10 Tage für Anwärter der Vermessungs- und Katasterverwaltung = 68 Tage, zudem haben Mitarbeiter im Prüfungsausschuss mitgewirkt (8 Tage) und an Ausbildungsmessen teilgenommen (2 Tage).

Neubesetzte Stellen:

Die Stellen Landespflege techniker, Vermessungstechniker und Sachgebietsleiter Landespflege konnte nachbesetzt werden.

Unbesetzte Stellen:

Leider ist auch im dritten Versuch die Stelle eines Bautechnikers mit dem Schwerpunkt Tiefbau für den Standort Trier unbesetzt geblieben. Ebenso konnten mangels Bewerberlage keine Auszubildenden zum Vermessungstechniker eingestellt werden. Es wird versucht die Stellen 2025 zu besetzen.

Resümee und Ausblick 2025

Die Einarbeitung neuer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sowie die Einarbeitung in das Programmsystem LEFIS spielen weiterhin eine wichtige Rolle. Es ist ebenso wichtig, dass nicht nur der Moderationsprozess in den Weinbaugemeinden sondern auch in den landwirtschaftlich geprägten Gebieten vorangetrieben wird. Im Hinblick auf die Bearbeitung der Landespflege in den Flurbereinigungsverfahren hat der Umbruch begonnen und wird in den nächsten beiden Jahren durch das Ausscheiden weiterer Mitarbeitenden fortgesetzt. Die vermessungstechnische Bearbeitung ist sichergestellt. Sollten jedoch mehrere Mitarbeitende vor dem Erreichen der Regelaltersgrenze ausscheiden, kann es zu Verzögerungen in der Verfahrensbearbeitung kommen. Die Arbeitsplanung ist dem entsprechend angepasst. Neben der zuvor genannten Verfahren in der Projektuntersuchung sollen 2024 die Verfahren Waldrach (WG) und Arenrath (LN) untersucht werden. Der Moderationsprozess in Reil und Piepsort (u.a. Historischen Weinbaulandschaft in den Bereichen Moullay und Mosellorelley) ist weiterhin offen.

Steillagenweinbau BKS (Gruppe 422)

Autor: Jens Gillmann

Personal

Die Gruppe bestand zum 01.01.2024 aus insgesamt 16 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (inkl. einem Auszubildenden bis 31.07.2024).

Für die Unterstützung der Technischen Zentralstelle im Rahmen der Einführung des Programmsystems LEFIS sowie der Anwenderbetreuung im Außendienst wird ein Vermessungssachbearbeiter in einem Umfang von insgesamt 0,1 Arbeitskraft (AK) außerhalb des originären Sachgebietes eingesetzt.

Es findet ein gruppenübergreifender Einsatz im Bereich Bau, Landespflege, Verwaltung sowie GRIBS- und LEFIS-Betreuung in den anderen Gruppen statt.

Es fehlt zur Erreichung der Größe einer Mustergruppe noch ein Sachbearbeiter im Bereich Planung und Vermessung.

In der Gruppe gibt es zwei Mitarbeiter, welche die Ausbildereignungsfähigkeit besitzen. Diese sind für die Koordinierung der Ausbildungspläne verantwortlich.

Zwei weitere Mitarbeiter sind im Prüfungsausschuss tätig.

Arbeitsschwerpunkte in 2024

Folgende Arbeitsschwerpunkte sind anhand der Zielvereinbarung festgelegt:

- Anordnung des geplanten Verfahrens Wolf (Klosterberg)
- Die Planfeststellung/Plangenehmigung des Wege- und Gewässerplans in dem WG Verfahren BKS Braunes und Besitzübergang
- Die Planfeststellung/Plangenehmigung des Wege- und Gewässerplans in dem LN-Verfahren Thalfang Nord
- Wertermittlung in den Verfahren Kinheim, Oberelz-Lirstal und Retterath-Arbach
- Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes im Verfahren Mehring (Blattenberg)
- Weiterbearbeitung der WG-Verfahren; insbesondere Ausbau

Unterstützung DLR WWO: Aufgrund der Hochwasserkatastrophe an der Ahr und dadurch bedingten anderen Schwerpunkten werden die Verfahren Retterath-Arbach und Oberelz-Lirstal vom DLR Mosel weiterbearbeitet.

Leistungen in 2024

Insgesamt werden 4 Meilensteine erreicht (geplant: 6 Meilensteine). Zusätzlich startet die Voruntersuchung (Erstellung einer projektbezogenen Untersuchung) im möglichen neuen Flurbereinigungsverfahren Pantenburg (Dorfflurbereinigung).

Der Anlagenplan im Verfahren Thalfang Nord muss krankheitsbedingt auf das kommende Jahr verschoben werden. Zusätzlich verschiebt sich der Meilenstein „Besitzübergang“ im Verfahren Bernkastel-Braunes auf Grund notwendiger Maßnahmen für die dauerhafte ökologische Funktion (CEF-Maßnahmen), die im Vorfeld zum Ausbau ausgeführt sein müssen.

Infrastruktur BKS (Gruppe 423)

Autor: Tobias Nelius

Personal

Die Gruppe bestand zum 01.01.2024 aus insgesamt 17 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen. Davon hat ein Mitarbeiter im Laufe des Jahres die Gruppe gewechselt. Im Bereich Landespflege sind im Juli/August 2024 zwei Mitarbeiter hinzugekommen.

Für die Unterstützung der Technischen Zentralstelle im Rahmen der Einführung des Programmsystems LEFIS sowie der Anwenderbetreuung wird eine Vermessungssachbearbeiterin in einem Umfang von insgesamt 0,2 AK außerhalb des originären Sachgebietes eingesetzt.

Es findet ein gruppenübergreifender Einsatz im Bereich Bau, Landespflege, Verwaltung sowie GRIBS- und LEFIS-Betreuung in den anderen Gruppen statt.

In der Gruppe gibt es einen Mitarbeiter, welcher die Ausbildereignungsfähigkeit besitzt.

Zwei Mitarbeiter sind im Prüfungsausschuss für den gehobenen Dienst tätig.

Zwei weitere Mitarbeiter*innen gehören dem Personalrat an.

Arbeitsschwerpunkte in 2024

Folgende Arbeitsschwerpunkte sind anhand der Zielvereinbarung festgelegt:

- Die Schlussverwendung in den Verfahren Longkamp-Kommen, Altrich-Platten-Wengerrohr und Wehlen-Sonnenuhr
- Aufstellung und Abstimmung des Wege- und Gewässerplanes im Verfahren Ürzig (Würzgarten)
- Vorlage des Flurbereinigungsplanes im Verfahren Leiwen (Bubental)
- Vorläufige Besitzeinweisung im Verfahren Starkenburger Höhe
- Einleitung der Wertermittlung in den Verfahren Zeltingen-Himmelreich II und Maring-Noviant (Stammverfahren)
- Weiterbearbeitung und Änderung der Wege- und Gewässerpläne in den Verfahren Leiwen (Bubental) und Maring-Noviant-Sonnenuhr
- Moderation und Erstellung einer projektbezogenen Untersuchung (PU) in Enkirch, Arenrath und Trarbach

Leistungen in 2024

Voraussichtlich werden 5 Meilensteine erreicht (geplant: 6 Meilensteine). Der Schlussverwendungsnachweis in Wehlen-Sonnenuhr kann noch nicht erfolgen, da für die Schlussabrechnung noch erheblicher Legitimationsaufwand notwendig ist. Aufgrund anderer Prioritäten wird die Schlussfeststellung im Verfahren Altrich-Platten-Wengerrohr erst in 2025 erreicht. Ein Landtauschverfahren in Eckfeld konnte durchgeführt werden.

Landwirtschaft Trier (Gruppe 424)

Autor: Simon Liefgen

Personal

Die Gruppe bestand zum 01.01.2024 aus insgesamt 22 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen (inkl. zwei Auszubildenden, 1 bis zum 31.07.2024). Davon ist 1 Person im Laufe des Jahres in den Ruhestand verabschiedet worden. Ein anderer Mitarbeiter ist durch Umsetzung aus einer anderen Gruppe hinzugekommen, sodass die Gruppe zum Stand 01.10.2024 aus 21 Personen besteht.

Es findet ein gruppenübergreifender Einsatz im Bereich Bau, Landespflege, Verwaltung sowie GRIBS- und LEFIS-Betreuung in den anderen Gruppen statt.

Es fehlt zur Erreichung der Größe einer Mustergruppe noch 1 Sachbearbeiter im Bereich Bau.

In der Gruppe gibt es zwei Mitarbeiter, die die Ausbildereignungsfähigkeit besitzen. Diese sind für die Koordinierung der Ausbildungspläne verantwortlich.

Zwei weitere Gruppenmitglieder sind im Prüfungsausschuss tätig.

Eine Mitarbeiterin gehört dem Personalrat an, eine weitere hat die Funktion als Schwerbindertenvertretung übernommen.

Seit dem 01.07.2024 bis zum 31.12.2024 wurde der Gruppenleiter für 6 Monate mit 60 % an die ADD abgeordnet. Seine Aufgaben wurden auf seinen Stellvertreter und den höheren Dienst verteilt.

Arbeitsschwerpunkte in 2024

Folgende Arbeitsschwerpunkte sind anhand der Zielvereinbarung festgelegt:

- Schaffung von Baurecht im Bewässerungsprojekt Untere Ruwer
- Abarbeitung der Widersprüche im Verfahren Detzem – WG, Teilgebiet 1 In der Loef inklusive Aufstellung der 1. Änderung des Wege- und Gewässerplans
- Herbeiführung einer Genehmigung zum Wege- und Gewässerplan im Verfahren Leuktal
- Die Schlussverwendung in den Verfahren Langsur und Greimerath.
- Einleitung der Wertermittlung in dem Verfahren Züsch-Neuhütten

Leistungen 2024

Voraussichtlich werden 4 Meilensteine erreicht (geplant: 5 Meilensteine). Aufgrund personeller Engpässe durch Erkrankungen und der verstärkten Einbindung des federführenden Sachgebietsleiters in der Funktion als stellvertretender Gruppenleiter wird der Anlageplan im Verfahren Ockfen-Schoden-Irsch erst in 2025 zur Genehmigung vorgelegt.

Zusätzlich startet die Voruntersuchung (Erstellung einer projektbezogenen Untersuchung) im möglichen neuen Flurbereinigungsverfahren Thörnich - Auf Rudem (Weinbergszweitbereinigung).

Darüber hinaus wurde in der Gruppe das freiwillige Landtauschverfahren Obermosel XIV angeordnet.

Anhang:**Feierlicher Abschluss der Flurbereinigungsverfahren Bernkastel und Wehlen-Sonnenuhr; Besonderer Dank an ehrenamtliche Vorstandsmitglieder**

Zahlreiche Gäste sind am 21.11.2023 der Einladung des DLR Mosel zum feierlichen Abschluss der Weinbergflurbereinigungen Bernkastel und Wehlen-Sonnenuhr ins Steillagenzentrum des DLR Mosel gefolgt. Dienststellenleiter Norbert Müller konnte in seiner Eröffnungsrede Herrn Staatssekretär Becht aus dem MWVLW, Vertreter der ADD, der Kommunen sowie weiterer am Verfahren beteiligter Behörden begrüßen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen allerdings nicht zuletzt diejenigen, die zur Umsetzung der Bodenordnungsverfahren maßgeblich beigetragen haben. Ein besonderer Dank ging hierbei an das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder der Vorstände der Teilnehmergeinschaften Bernkastel und Wehlen-Sonnenuhr. Alle Vorstandsmitglieder erhielten als Dank für die gute Zusammenarbeit eine Urkunde, ein Bild des jeweiligen Weinbergverfahrens sowie ein Weinpräsent. Staatssekretär Becht betonte in seinen Grußworten ebenfalls die hervorragende Zusammenarbeit der Akteure vor Ort und war beeindruckt von den gut investierten Fördermitteln in den Erhalt der Weinkulturlandschaft rund um die Stadt Bernkastel-Kues.

Die Neugestaltung der Weinbergsareale Bernkastel und Wehlen-Sonnenuhr ist nach Abschluss der beiden Flurbereinigungsverfahren für jedermann weithin sichtbar. Es wurde eine rationelle Bewirtschaftung nach modernen Produktionsverfahren für den Weinbau geschaffen.

In dem vom Urkataster geprägten Verfahrensgebiet Wehlen-Sonnenuhr gab es ca. 3.750 Altflurstücke, welche durch die Bodenordnung auf ca. 300 Neufurstücke reduziert werden konnten. Dies ergibt einen Zusammenlegungseffekt von etwa 12:1 und bedeutet für die Eigentümer eine erhebliche Erleichterung bei der Aktenführung ihrer Grundstücke sowie zukünftige Rechtssicherheit. Von den insgesamt angefallenen Ausführungskosten in Höhe von ca. 7,75 Mio. € entfallen knapp 5,0 Mio. € auf den Wege- bzw. Mauerbau. Durch den maximalen Fördersatz von 90 % konnten hier etwa 7,0 Mio. € an Zuschüssen von EU, Bund und Land bereitgestellt werden.

Im Verfahrensgebiet Bernkastel gab es ca. 1.500 Altflurstücke, welche durch die Bodenordnung auf ca. 240 Neufurstücke reduziert werden konnten. Im Gegensatz zu Wehlen waren hier schon einige größere Flächen durch privaten Ankauf vorhanden. In diesem Verfahren entstanden insgesamt Ausführungskosten in Höhe von ca. 5,2 Mio. €, wovon knapp 2,5 Mio. € auf den Wege- bzw. Mauerbau entfallen. Durch den gleichen hohen Fördersatz von 90 % konnten hier etwa 4,7 Mio. € an Zuschüssen von EU, Bund und Land bereitgestellt werden.



© DLR Mosel, DLR Mosel, Dienststellenleiter Norbert Müller (DLR Mosel, links), Staatssekretär Andy Becht (MWVLW, rechts) sowie die Mitglieder der Vorstände der Teilnehmergeinschaften Bernkastel und Wehlen-Sonnenuhr.

Aber auch die Natur wurde in vielen Bereichen aufgewertet, was durch die Gestaltung von Themenwegen für Einheimische und Gäste erlebbar gemacht wird. Der Weinerlebnis-Pfad „Eidechse liebt Riesling“ rundet das Projekt ab. An insgesamt 11 Stationen des 3,7 km langen Rundweges wird auf die Geschichte des Weinbaus und der Stadt Bernkastel hingewiesen. Dem Wanderer werden aber auch die verschiedenen Reberziehungsformen nähergebracht oder erklärt, wie ein Mustergarten für die Artenvielfalt auszusehen hat. Im Zusammenspiel mit den Winzerinnen und Winzern wurde im Verfahren Wehlen-Sonnenuhr eine besondere Artenvielfalt in Mitten der Weinberge entwickelt. So helfen in der Flurbereinigung neu angelegte Landschaftsstrukturen nicht nur Schmetterlingen und Wildbienen, auch die geschützte Mauereidechse und viele wärmeliebenden Pflanzenarten werden gefördert. Der hier neu angelegte „InsektenArt-Weg“ soll dazu beitragen, wertvolle Ökosysteme für die Menschen erlebbar zu machen.

Durch die Neustrukturierung mit all ihren genannten Facetten wurde die gesamte Region mit Unterstützung aller Beteiligten zukunftsfähig neugestaltet. Nach den Dankesworten wurden anschließend Erinnerungen an die vielen gemeinsamen Sitzungen und Termine in gemütlicher Runde ausgetauscht.

„Neue Broschüre: Trockenmauern bauen und instandhalten veröffentlicht“

Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR) Mosel informierte im Mai/Juni über die Veröffentlichung der neuen Begleitbroschüre zu den Mauerbaukursen "Trockenmauern bauen und instandhalten". Die Broschüre richtet sich an alle, die die

traditionelle Handwerkskunst des Trockenmauerbaus erlernen oder vertiefen möchten.

Der 64 Seiten starke Band informiert über alles Wissenswerte zum Errichten und Instandhalten von Trockenmauern. Von grundlegenden Bautechniken bis hin zur langfristigen Pflege vermittelt er praxisorientierte Anleitungen und Expertenratschläge. Die Broschüre bietet Einblicke in das traditionelle Mauerhandwerk und zeigt, wie man einen wertvollen Beitrag zur Erhaltung der einzigartigen Weinkulturlandschaft leisten kann.

Die Bewirtschaftung der steilen Hänge entlang des Moseltals stellt Winzer vor anspruchsvolle Aufgaben und hohen Aufwand. Trotz dieser Herausforderungen haben sie es geschafft, viele Steilhänge durch den Bau von Trockenmauern zu kultivieren. Der Bau von Trockenmauern in den Steillagen ist eine einzigartige Handwerkskunst. Aufgrund des Strukturwandels im Weinbau geht jedoch das Wissen um die Herstellung von Trockenmauern zunehmend verloren.

Um diesem Wissensverlust entgegenzuwirken, führt das DLR Mosel Kurse zum Bau und zur Instandhaltung von Trockenmauern durch. Dabei zeigt sich, dass das Interesse, das erlernte Wissen zu vertiefen und an andere Interessierte weiterzugeben, sehr groß ist. Vor diesem Hintergrund ist die neue Broschüre entstanden. Die Broschüre ist unter www.lebendige-moselweinberge.de / Infos digital verfügbar und kann per Mail kostenfrei bestellt werden: lebendige-moselweinberge@dlr.rlp.de.

Bewässerung von Rebflächen

Besichtigung der Gemeinschaftsanlage Zwingenberg am 13.03.2024

Der Klimawandel ist in vielen Bereichen spürbarer geworden. Profitierte lange Zeit der Weinbau vom sich erwärmenden Klima, zeigt sich in den letzten Jahren vermehrt die Kehrseite des Klimawandels mit Hitze und Dürre, wovon Steillagen besonders betroffen sind. Ein qualitativer (Steillagen-) Weinbau wird ohne moderne Bewässerungssysteme zukünftig schwer möglich sein. Am DLR Mosel werden derzeit in den Flurbereinigungsverfahren Untere Ruwer und Maring-Novian (Sonnenuhr) zwei Pilotprojekte für die Errichtung und Inbetriebnahme einer gemeinschaftlichen Bewässerungsanlage in der Steillage durchgeführt.

Die Fahrt nach Zwingenberg (Hessische Bergstraße), wo vor kurzem eine Bewässerungsinfrastruktur in Verbindung mit einer Flurbereinigung errichtet worden ist, hat den Teilnehmern vor allem Einblicke in die digitale und maschinelle Steuerung der Anlage gegeben. Die Anfrage nach diesen wassersparenden Systemen häufen sich. Es muss jedoch noch viel mehr verdeutlicht werden, dass eine Tröpfchenbewässerung durch eine zielgerichtete Abgabe die Ressource Wasser einspart und schützt. Das Wissen ist vorhanden, allerdings ist die Umsetzung oft schwierig.

In diesem Zusammenhang wird erwähnt, dass das Baurecht durch die Planfeststellung der ADD vom 18.09.2024 für die Bewässerungseinrichtungen im Pilotprojekt Untere Ruwer erteilt worden ist. Hier kann nun der Ausbau der gesteuerten Rebflächenbewässerung beginnen.

Autor: Matthias Porten

11. Abteilung 440 Weinbau und Oenologie, Berufsbildende Schule

Einleitung

Die Erhaltung der Weinkulturlandschaften in den rheinland-pfälzischen Steillagenweinbaugebieten durch Erhaltung des Weinbaus und Bewirtschaftung, qualitätsoptimierte Vinifikation sowie Vermarktung ist das Ziel der Arbeit der Abteilung Weinbau und Oenologie des DLR Mosel. Hierzu gehören folgende Bausteine:

Die Abteilung Weinbau und Oenologie ist in zwei Gruppen, Weinbau (441) sowie Oenologie (442) gegliedert. Die Berufsbildende Schule für Weinbau ist elementarer Bestandteil der Abteilung. Die Organisationseinheiten Lehr- und Versuchsweingut (441) und Labor (442) sind formal den jeweiligen Gruppen zugeordnet. Die Arbeitsweise erfolgt gruppenübergreifend und themenbezogen. Die Abteilung ist schematisch in Abbildung 4 dargestellt.

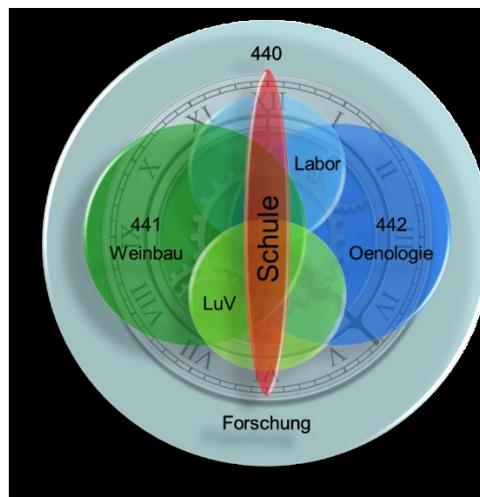


Abbildung 4: Schematische Gliederung der Abteilung 440

Übergeordnete Aufgaben

- Berufsbildende Schule

In der Berufsbildenden Schule werden 69 Schülerinnen und Schüler der Berufsschule, Fachrichtungen Winzerin / Winzer und Weintechnologin / Weintechnologe in insgesamt vier Klassen unterrichtet. Ausbildung, Weiterbildung und Beratung sind wichtige Elemente zur Entwicklung der weinerzeugenden Betriebe und damit zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Weinkulturlandschaft Mosel.

- Wissensgenerierung

Grundlage für einen kompetenten, aktuellen und angepassten Wissenstransfer bildet das Versuchswesen und die angewandte Forschung. Nur durch ein eigenes, regionales Versuchswesen und die angewandte Forschung können aktuelle, gebietsrelevante als auch allgemeine zukunftssträchtige Probleme untersucht und Lösungen erarbeitet werden. Nur durch diese Arbeitsweise können Innovationen generiert und neue Technologien auf Praxistauglichkeit untersucht werden und somit in die Praxis transferiert werden. Für dieses Versuchswesen und die Durchführung

der Forschungsarbeiten ist das Lehr- und Versuchsweingut für Steillagenweinbau als integrativer Bestandteil der Abteilung ebenso notwendig wie das weinchemische und biologische Speziallabor. Besonders die Zusammenarbeit mit Hochschulen wird intensiviert, um durch aktuelle Bachelor-, und Masterarbeiten sowie durch Betreuung von Promotionen am aktuellen Wissenstransfer, über die Forschungsarbeiten innerhalb der Bund-Land-Vereinbarung mit dem JKI hinweg, teilzunehmen. Innerhalb von verschiedenen Verfahren werden eine Reihe von Forschungsanträgen gestellt.

- Wissenstransfer

Die im Rahmen der Wissensgenerierung gewonnenen Erkenntnisse werden unmittelbar in die weinbauliche und oenologische Praxis (überwiegend Weinbaubetriebe und Kellereien) transferiert. Dabei werden vielfältige Medien in Form von Print, Mailing, Seminaren, Workshops etc. genutzt. Zentrales Element des Wissenstransfers ist die „Integrierte Weinbau Rahmenempfehlung“, der „Praxisleitfaden Oenologie“ sowie die WebSeminare und Workshops im digitalen Format. Diese werden unter dem Format WOW „Weinbau Oenologie Weiterbildung“ durchgeführt. (Abbildung).



Abbildung 5: Gliederung WOW

Gesteckte Ziele und Zielerreichung

Ziel der Abteilung Weinbau und Oenologie, Berufsbildende Schule ist den rheinland-pfälzischen Steillagenweinbau im Allgemeinen und speziell an Mosel und Ahr in der Entwicklung zu einer ökonomisch, ökologisch und sozialen nachhaltigen Wirtschaftsweise zu begleiten. Durch einen breit aufgestellten Ansatz in der Verwirklichung des Dreiklangs zwischen Berufsausbildung, Wissensgenerierung (auch über Drittmittelprojekte) und Wissensaustausch sehen wir die Zielerreichung auf gutem Weg.

Weinbau, Lehr- und Versuchswingut (Gruppe 441)

Autor: Matthias Porten

In der Gruppe Weinbau, Lehr – und Versuchswingut sind 17 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie sieben Auszubildende beschäftigt. Teilweise sind die Beschäftigungen durch Drittmittel befristet.

Personal

- Im Laufe des Jahres 2024 konnten zwei Sachgebietsleiterstellen besetzt werden.

Arbeitsschwerpunkte 2024

Schwerpunkte 2024 in der Forschung sind:

- Smarter Weinberg
- Antragstellung zum EIP Agri Projekt Laser:viticulture : Automatisierung qualifizierter Schnittarbeiten im Weinbau auf der Basis eines Lasers
- Antragsstellung weiterer Forschungsprojekte wie QualiSelect

Schwerpunkte 2024 im Versuchswesen Weinbau und Versuchswesen Pflanzenschutz sind:

- Digitalisierung im Außenbetrieb
- Rebschutzversuche zur Entwicklung Fungizideinsparungsstrategien
- Testung von Recyclingtechnik in der Steillage
- Versuche zum Nichtheftsystem
- Testung von qualitätserhaltenden Maßnahmen durch das System Vitipuls
- Versuche zu Rebsorten/Klone/Unterlagen zur Entwicklung von Anpassungsstrategien an den Klimawandel

Schwerpunkte 2024 beim Beratungs- und Weiterbildungsangebot:

- WOW (Web-Seminare während der Saison)
- Rebschutzberatung inkl. Fortbildungen zur Sachkunde im Pflanzenschutz (auch als Web-Seminar)
- Fortbildungen zur Düngegesetzgebung
- Veröffentlichungen in Fachmedien

Leistungen 2024

Die Wissensgenerierung (Versuchswesen und Forschung) lief im Jahr 2024 planmäßig. Weiterbildungsveranstaltungen im Rahmen der Winterarbeit wurden teilweise als Web-Seminare durchgeführt. Während der Vegetationsperiode fanden hauptsächlich Präsenzseminare (v.a. Rundgänge, Treffpunkte etc.) statt. In

Kombination konnte der Winzerschaft ein breites Spektrum an Wissenstransfer angeboten werden.

Am 3. und 4. Juli 2024 fand die praktische Messe **Vitis Live** in Piesport statt. Der besondere Schwerpunkt dieser Veranstaltung lag auf der Vorführung von Weinbaumaschinen aller Art direkt im Weinberg – eine Präsentation, die bei den Besuchern auf große Begeisterung stieß. Der Erfolg dieses Konzepts spiegelt sich in der beeindruckenden Zahl von 1.600 Besuchern wider, die an den beiden Messetagen gezählt wurden. Auch die Fachweinprobe und die zusätzlichen Informationsstände innerhalb der Veranstaltung fanden großen Anklang. Ein weiteres Highlight waren die Sondervorführungen zu autonomen Bewirtschaftungsmethoden und innovativen Technologien im Weinbau, die das Erlebnis perfekt abrundeten und den Erfolg dieses neuen Messeformats nachhaltig unterstrichen.

Besonderheiten 2024

Die Vegetationsperiode war außergewöhnlich. Historisch viele Niederschläge brachten den Pflanzenschutz an seine Grenzen. Dies stellte die Praxis vor immense Herausforderungen, welche aber durch gute Beratungsangebote des DLR Mosel, insbesondere im Bereich Pflanzenschutz, gemeistert werden konnte.

Resümee und Ausblick 2025

Desaströse Erzeugerpreise in Kombination mit steigenden Kosten stellen Betriebe vor den Ruin. Auf die Marktseite hat das DLR Mosel keinen Einfluss. Das DLR Mosel kann lediglich Wege zur Optimierung der Gestehungskosten aufzeigen. Hierauf wird 2025 ein Beratungsschwerpunkt liegen.

Oenologie, Labor (Gruppe 442)

Autor: Matthias Porten

In der Gruppe Oenologie sind 13 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Teilweise sind die Beschäftigungen durch Drittmittel befristet.

Um die dienstlichen Aufgaben von Berufsbildender Schule, Beratung und Versuchs- / Forschungswesen adäquat umzusetzen, ist die Projektgruppe weinchemisches und biologisches Speziallabor in der Oenologie eingerichtet. Das Labor ist nach DIN EN ISO 17025:2018 akkreditiert. Hierfür stehen moderne Analysenapparate zur Verfügung.

Personal

- Eine Mitarbeiterin Sachgebietsleiterin Oenologie befindet sich in Elternzeit, die Stelle ist in Vertretung befristet besetzt.
- Ein Mitarbeiterin Lehrerin Oenologie befindet sich in Elternzeit, ab 15.10. ist die Stelle in Vertretung befristet besetzt.

Arbeitsschwerpunkte 2024

Schwerpunkte 2024 in der Forschung sind:

- Precision Vinification v.a. Traubensortierung
- Oenologische Anwendung von physikalischen Verfahren

Schwerpunkte 2024 im Versuchswesen Oenologie sind:

- Strategie zu veränderten oenologischen Anforderungen im Rahmen des Klimawandels
- Breitbanddaten durch Labor-/Mikrovinifikation zur handlungsorientierten Anwendung
- Weinstilistik Mosel / Steillage
- Digitalisierung im Keller
- „Entalkoholisierung“ Umsetzung in Weingütern

Schwerpunkte 2024 beim Beratungs- und Weiterbildungsangebot:

- Weiterentwicklung des Praxisleitfadens Oenologie
- Weiterentwicklung WOW Angebote
- Entwicklung von Lehrvideos / Tutorials
- Weiterentwicklung der WebSeminare / Livestream
- Praxistransfer von Lehr- und Versuchsweinen
- Das Potential der Digitalisierung nutzen (z.B. GeoBox, APP's, Livestream)
- Optimierung der Präsenzseminare in der Fläche
- Zusammenarbeit mit Vereinen und Gruppierungen wie VEW Mosel im Bereich des Seminarswesens
- Die Anzahl der Veröffentlichungen in Fachmedien und im Internet so zu gestalten, dass im Rahmen eines Projektes mindestens eine Veröffentlichung während der Projektlaufzeit generiert wird

Schwerpunkte 2024 im Weinmarketing & Regionalinitiative:

- Drittmittelwerbung „Biodiversitätsakademie“
- Praxistransfer und Koordination des Verbundprojektes „Lebendige Moselweinberge“
- Koordination der Säule Natur & Landschaft im Rahmen der Regionalinitiative Mosel
- Spezifische Weinmarketingseminare

Leistungen 2024

Insbesondere durch die digitalen Informations- und Weiterbildungsformate (u.a. WOWaktuell) konnte im Bereich Wissensaustausch ein sehr breites Angebot realisiert werden (siehe Abbildung 6). Der Praxisleitfaden Oenologie hat sich als Beratungs- & Informations-Standardwerk etabliert. Neben dem Forum Oenologie wurde auf der Veranstaltung vitis live ein neues Format einer Verkostungszone „oeno live“ entwickelt. Die Wissensgenerierung lief im Jahr 2024 planmäßig. Im Labor hat sich die wissenschaftlich effektive Laborvinifikation bewährt, hierdurch konnten ganzjährige Fermentationsversuche durchgeführt werden.

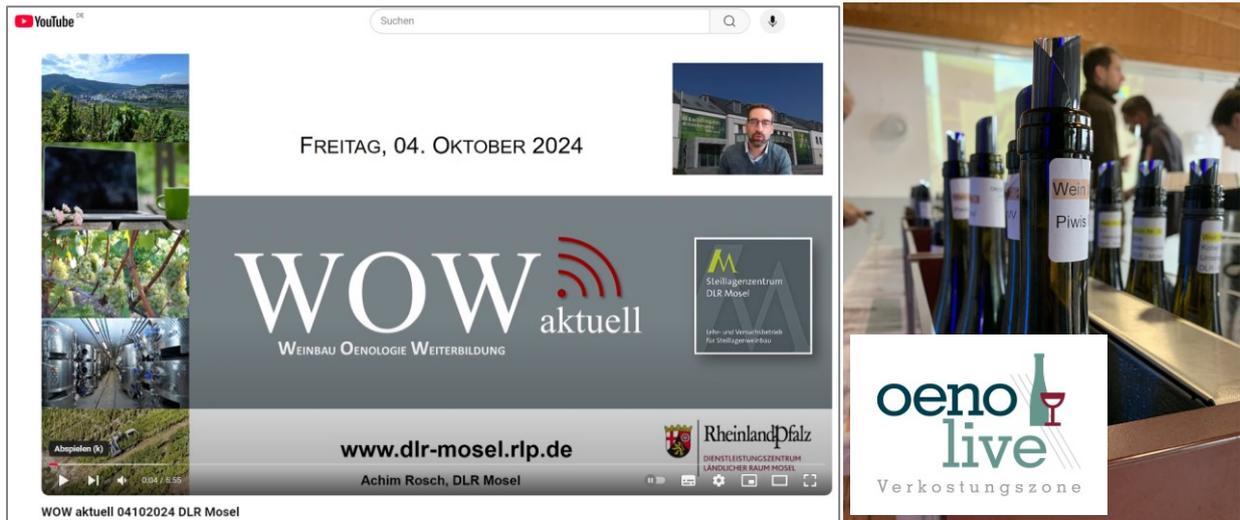


Abbildung 2: links WOWaktuell auf dem YouTube Kanal DLRRLP und DLR Mosel; rechts Bild Verkostungszone oeno live bei der Veranstaltung vitis live ©DLR Mosel

Projekt M%sel - „Alkoholfreier Wein aus der Moselregion“

Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Mosel hat mit dem Projekt M%sel eine Plattform für entalkoholisierte Wein entwickelt. Die Plattform bietet umfassende Unterstützung bei der Entwicklung und Durchführung „alkoholfreier Wein aus der Moselregion“.

Ziele des Projektes sind:

- Marktchancen nutzen und neue Kunden ansprechen
- Gesundheitsbezogene Aspekte
- Sortimentserweiterung und Innovation
- Kommunikation und Darstellung des Gemeinschaftsprojekts
- Wertschöpfung und Wirtschaftlichkeit

Die Plattform bietet zwei Optionen (siehe Abbildung 7):

1. Zukauf: Diese Variante bietet die Möglichkeit zum Erwerb von entalkoholisierten Moselriesling mit Herkunft. Es gibt die Gelegenheit, einen alkoholfreien Riesling als

Wein oder im „Sektstil“ von der Mosel als abgefüllte „Blankoflaschen“ Palettenweise (576 Flaschen) zu kaufen.

2. „Joint Venture“ Gemeinschaftscuvée: Diese Variante ermöglicht die gemeinschaftliche Herstellung eines Cuvée aus qualitativ hochwertigen Grundweinen der Teilnehmer, die dann in einem Premiumverfahren entalkoholisiert und als Wein oder „Sektstil“ abgefüllt werden. Die Besonderheiten dieses Weines und die Geschichte hierzu schafft eine enge Verbindung zum Konsumenten. Neben der besonderen Qualität dieses Weines ist das Gemeinschaftscuvée auch ein Unique Selling Proposition (USP). Die Mindestmenge je Weingut beträgt 1000 L.

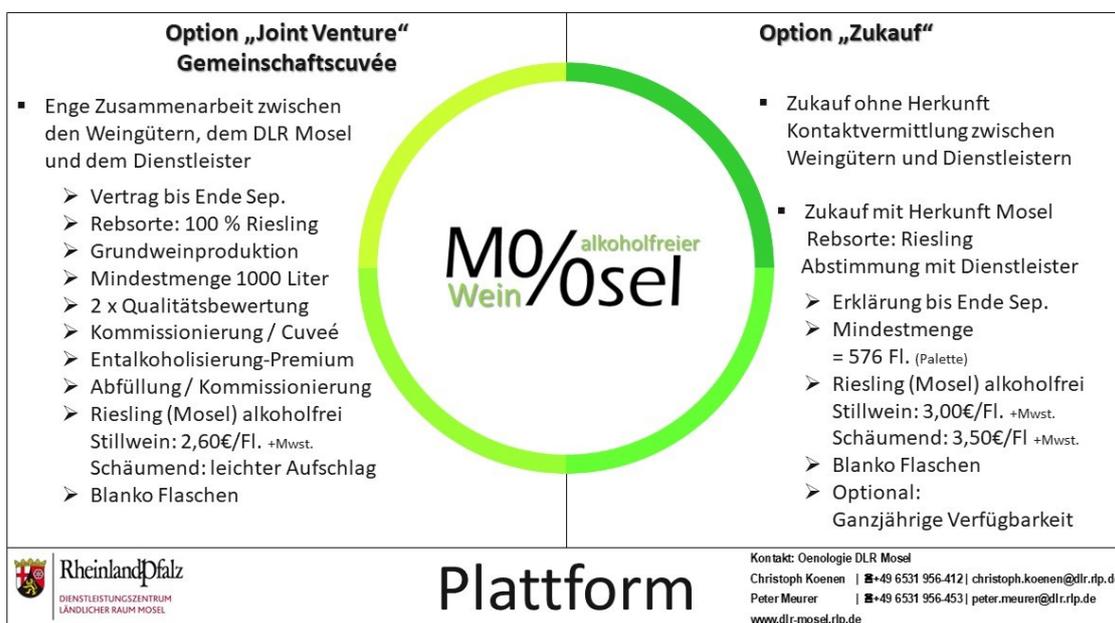


Abbildung 7: Projekt M%sel / Übersicht der zwei Optionen für die Weingüter auf der Plattform „alkoholfreier Wein aus der Moselregion“ ©DLR Mosel

Mauern & Wein – Steinreiche Weinberge erhalten

Symposium im Rahmen der Woche der Artenvielfalt

Die faszinierenden Steillagenweinberge mit ihren Trockenmauern sind nicht nur eine Augenweide, sondern auch von unschätzbarem ökologischem Wert. Während Touristen von ihrer Schönheit beeindruckt sind, finden Ökologen den einzigartigen Lebensraum der Trockenmauern äußerst faszinierend. Weinbaubetriebe, die in Steillagen tätig sind, sehen sich dennoch mit zahlreichen Herausforderungen konfrontiert, denn Rentabilität ist auch im Weinbau von entscheidender Bedeutung. Am 2. Mai lag der Fokus beim Symposium in Winnigen im Rahmen der Woche der Artenvielfalt ganz beim Thema "Mauern & Wein – Steinreiche Weinberge erhalten". Die Ganztagesveranstaltung umfasste am Vormittag fachkundige Vorträge und Diskussionen von renommierten Referenten (siehe Abbildung 13), darunter Prof.

Ingrid Schegk mit einem Vortrag über "Die Bedeutung der Trockenmauern für die Weinkulturlandschaft Mosel" und Prof. Dr. Axel Dreyer mit dem Thema "Steillagen - mehr Arbeit, mehr Wert, mehr Erlebnis". Am Nachmittag gab es Exkursionen zur Geologie, Flora und Fauna sowie zum Trockenmauerbau.



Abbildung 8: Teilnehmer des Trockenmauersymposiums in Winningen ©DLR Mosel

Bildung im Fokus / „Mauereidechsen brauchen Freunde“

Die im Jahr 2023 erschienene Broschüre „Mauereidechsen brauchen Freunde“ erfreut sich zunehmender Beliebtheit im praktischen Schuleinsatz. Die Kinder in der Grundschule gehen mit der Broschüre auf eine spannende Entdeckungsreise für kleine Naturschützer. Zusammen mit „Echsi“ lernen sie interaktiv Lebensraum und Lebensweise des kleinen Reptils kennen (Abbildung 35).



Abbildung 9: Im grünen Klassenzimmer in Maring-Noviant durften sich die Kinder der 3. und 4. Klasse der Grundschule Maring-Noviant mit der faszinierenden Welt der Mauereidechsen vertraut zu machen und aktiv am Bau einer Trockenmauer mitzuwirken. ©DLR Mosel

Besonderheiten 2024

Sowohl der sensorisch schwierige Jahrgang 2023 geprägt von Essigsäure und Champignonnoten als auch der quantitativ und qualitativ sehr heterogene Ernte 2024 durch ein extremes Vegetationsjahr stellten große Herausforderungen für die Praxis dar. Ein aktuelles, zeitnahes und praxisorientiertes Weiterbildungs- und Wissensangebot verhalf den Produzenten sich auf diese Situationen einzustellen und diese bestmöglich zu bewältigen. Besonders die Videoformate WOW aktuell (als oenologischer Podcast) erfahren über den Herbst eine große Resonanz. Der Praxisleitfaden Oenologie 2024 ist fester Bestandteil der Beratung als praxisorientiertes Nachschlagewerk geworden. Zudem wurde mit der Weiterentwicklung des GeoBoxMessengers zur GeoBox Info App begonnen.

Resümee und Ausblick 2025

Die Gruppenperformance in den sich ändernden Rahmenbedingungen war sehr dynamisch und zielorientiert, so dass die dienstlichen Aufgaben erfolgreich erfüllt werden konnten. Durch die konsequente Umsetzung des digitalen Wissenstransfers über Multikanäle konnte die Praxis mal wieder durch einen klimabedingten schwierigen Herbst geführt werden. Die Wissens- und Weiterbildungsformate werden in 2025 weiterentwickelt und praxistauglich abgestimmt sowie der GeoBoxAPP als InfoAPP weiterentwickelt und die Implementierung forciert. Zur weiteren Profilierung und ökonomischen Ausrichtung der Betriebe werden sensorische / oenologische Konzepte entwickelt und verfeinert sowie technische Systeme zur Kosteneinsparung getestet und beraten. Im Projekt Lebendige Moselweinberge wird ein Schwerpunkt auf die Installation einer „Biodiversitäts-Akademie“ für die Region gelegt sowie ein neuer hybrider Lehrgang zum Natur- und Erlebnisbegleiter gestartet.